

Dresdner Nachrichten

Blatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Mittredakteur: Dr. Emil Bieroy.

Druck und Eigentum der Herausgeber:

Verantwortl. Redakteur:

Für das Heft: Ludwig Hartmann. Leipzig & Reichenbach in Dresden. Heinrich Pohlken in Dresden.

Montags bis Freitag
Sonne 13 bis 14 Uhr
Samstag
bis Sonntag 18 Uhr. Am
Wochabend nur an Wochen-
tagen: große Wochenspiele
Nr. 5 bis 8 Uhr. 4 Uhr.
— Der Raum einer einzelnen
Theaterstube kommt
15 Plätze. Vergleicht die
Zahlen in oben.
Eine Szene für den
paßt in eine Gruppe von
der anderen nicht statt.

Montags bis Freitag
Kinotheater von uns un-
bekannten Personen und Pro-
fessionen unterrichtet, wie aus
grossen Gewinnerzielungs-
Sitzungen durch Besuch-
märkte oder Verkaufsaus-
künften. Das Leben führt
10 Uhr. Untertitel für
die Montags-Kinotage
oder nach einem Gehörte
die Verhältnisse 10 Uhr.

Die Witterungsaussichten nach dem Meteorol. Bureau zu Leipzig für heute den 23. Februar lauten: Kühig, schwacher Frost, stellenweise schwach neblig.

Koppell & Co.,

Bankgeschäft.

An- u. Verkauf aller Staatspapiere, Pfandbriefe, Aktien etc. Auszahlung aller Coupons. Unentgeltl. Controle der Verlosung aller Wertpapiere. Alle Ausschüsse auf brieflichen Wege. Domänensteuer für Wechsel.

Hôtel de France (seines Restaurants), Wildstrasse No. 10 u. II.
Mittagstisch von 12—3 Uhr à la carte u. Couvert. Table d'hôte 1½ Uhr im Speisesaal der ersten Etage.
Vorzüglich gegrillte und gebratene Biere. Abends warme Speisen bis 1½ Uhr.

Politisch.

Die Präsidial-Diätlinge des Reichstages sind Katholiken. Die Religion der Präsidenten v. Borckendorff, v. Stauffenberg und Dr. Lucius wird von der "Germania" mit Genugthuung hervorgehoben. Jene Thatache beweist zur Genüge, daß von einer "Unterdrückung der katholischen Minderheit" in dem protestantischen Deutschland, wovon die Jesuitenblätter so oft hablen, im Ernst nicht gesprochen werden darf. In einer Zeit, da die Israeliten in öffentlichen Räumen, Reichs- und Landtagen, Stadtoberordnungsversammlungen, in Klub und Theater eine die Anzahl ihrer Glaubensgenossen bei Weitem übersteigende Vertretung finden, warum sollen sich da die Protestanten im Reichstage abhalten lassen, drei Katholiken zu Vorsitzenden zu wählen? In dem katholischen Frankreich sind übrigens 5 Protestant Minister. Der Reichstag selbst kann sich jetzt, ohne durch die Konkurrenz des preußischen Landtages beeinträchtigt zu sein, seinen Geschäften widmen. Die Thronrede, mittelst welcher dieser Landtag geschlossen wurde, bezieht sich wesentlich auf Gegenstände, die mit den Reichsverhältnissen direkten Zusammenhang haben. Das Deficit in Preußen ist für das jetzige Jahr durch Kreditmaßregeln, auf deutsch: neue Staatschulden, beseitigt. Der Finanzminister Hobrecht gab in einer der leichten Herrenausführungen der Wahrheit die Chancen, indem er konstatierte, daß das Deficit nur zum ersten Male im preußischen Budget erscheine, daß es in Wirklichkeit aber seit der Gründung des Norddeutschen Bundes in Folge der Vereinigung der Ausgaben im Bunde bestanden und nur durch Verlagerung von Staatsgütern und die aus dem französischen Krieg resultierenden Einnahmen verdeckt worden sei. Es sei gegenwartig noch im Wachsen. Diese Entwickelungszeit des preußischen Staatsdefizits fällt mit dem Abschluß des deutsch-französischen Handelsvertrages zusammen. Die traurigen Folgen desselben vermag jetzt Niemand mehr zu leugnen.

Kurfürst Bismarck gab in seiner Freitagrede im Reichstage mit der amerikanischen Auseinandersetzung zu, daß ihn seiner Zeit nur politische Gesichtspunkte bei dem Abschluß dieses Vertrages geleitet und er keine Rücksichten auf die volkswirtschaftlichen Folgen für die deutsche Industrie genommen hätte. So ist es in der That. Österreich beantragte damals keinen Eintritt in den deutschen Zollverein. Um diesen zu hoffen, um Österreich vielmehr ganz aus dem deutschen Bunde hinauszutragen, machte Fürst Bismarck den diplomatischen Gegenzug und schloß zu Ungunsten der deutschen Industrie den für Frankreich so unerträglich vortheilhaften Handelsvertrag von 1865 ab. Er räumte sich offen dessen im Reichstage, denn durch diesen Handelsvertrag wurde Napoleon 1866 bewogen, die Dinge in Deutschland laufen zu lassen. Die Geschichtsschreibung kann es nur dankbar aufnehmen, daß die Hauptperson in dem Drama von 1866, über dessen Vorgeschichte so reinen Wein eingedacht hat, tiefer auf diese Dinge hier einzugehen, würde an der Sache nichts ändern, nur sei der Hoffnung Ausdruck verliehen, daß künftig die Interessen der deutschen Industrie selbstständig als solche geprüft und gewahrt werden, daß sie nicht als Preis für augenblickliche politische Konjunkturen und die Tagessbedürfnisse der Diplomaten Verwertung finden. Hierzu aber ist, wie man erleichtert und aufsuthmend wahrnimmt, alle Aussicht. Derjenige Theil der Bismarck'schen Idee, der den Freihändler Eugen Richter abhängt, verdient umso mehr Anerkennung. Dem Himmel sei Dank, daß die Beprägung des Auslands auf Kosten deutschen Gewerbeleisens fastig aufhort! Nicht länger verharren wir auf den theoretischen Schrullen der Freihändler, daß weil Deutschland seine Tarife erhöht, nun das Ausland darin nachfolgt. Das thut ja eben das Ausland nicht. Und wenn Bismarck offen erklärt: er halte an einer Ansicht nicht mehr fest, wenn er sich von deren Unrichtigkeit überzeugt habe, so ist dies wahrlich lebenswerte als das Vertrauen in Theorien, wie bei Freihändlern vom Schlag Delbrück's und Richter's. Es mag plausibel sein, zu hören, wenn Richter, wie er sagt: "gewissermaßen den alten Bismarck gegen den neuen ausspielt", aber nachdem der pridende Reich vorüber, sagt doch die Nation: Vorherlich, wenn der Reichs-Länder erkannnte Freihändler ablegt!

Auf den gereizten Ton, den der Reichs-Länder gegen Richter ansetzt, tiefer einzugehen, liegt hier kein Anlaß vor. Es stimmt nicht ganz, wenn Se. Durchgängt sagten, daß in Deutschland ein Minister gehördet sei, Manches anzuhören, was anderswo durch die Sitten ausgeschlossen sei. Du lieber Gott! Was müssen sich die Minister in England, Frankreich, Österreich und Ungarn mitunter sagen lassen! Auch wenn Fürst Bismarck hervorhebt, wie er seit 17 Jahren „der Öffentlichkeit und Kritik Stand gehalten habe“, so läßt sich das, dachten wir, allenfalls ertragen, wenn man die Vollen verbrauchter Strafformulare und Zahlzettel von erlaubten Freiheitsstrafen kennt, mit denen der Angegriffene sich seiner politischen Gegner zu wehren wußte. Aber trotz dieser etwas defekten Emballage enthält die Bismarck'sche Schutzpolizei so viel trefflichen Inhalt, daß die deutsche Industrie wohl mit gestärkter Zuversicht der Zukunft entgegengehen kann.

Immer werden wir dabei die Anmerkung zufügen: man überweibe die finanzielle Plausimacherei nicht. Wird z. B. die Tabaksteuer so aufgelegt, wie sie die preußische Regierung will, so steht der finanzielle Nutzen nicht in entsetztem Verhältniß zu den wirtschaftlichen Nachtheilen. Man würde im Wesentlichen das Monopol haben ohne seine Vorzüge, nur seine Schattenseiten würden der Nation beschreit. Die armen Cigarrenhändler! Was haben denn diese Staatsbürger verbrochen, daß man sie sozialisch ausrotten will? Warum schreibt man nicht auch den Bäcker, Fleischer, Gemüsehändler, Gastwirthen und sonst? Wenn noch vor jährlich einen Exklusivschein für ihren achtungs- und schätzwerten Gewerbebetrieb zu lösen? Der Vertrag dieser Cigarrenverkaufs-Erlaubnisplatte, der zu der sonstigen Einkommenssteuer noch ergänzt hinzutritt, soll durch ansetzen.

genauen Einblick der Steuerbehörden in die Geschäftsbücher der Händler ermittelt werden. Welche Chancen!

Eine gute Kunde kommt aus Breslau. Der fortwährende Reichstag-Kandidat Justizrat Freud flog in der Stichwahl mit 7559 Stimmen über den Sozialdemokraten Krämer, der nur 7544 Stimmen erhielt. Einigkeit macht stark! Mag man das auch im Wahlkreise Döbeln-Leipzig berücksichtigen.

Endlich hat das Ministerium in Frankreich einen kräftigen Ausdruck für die Gefühle des Landes gefunden. Das schwächliche Coquettieren mit den Kommunarden scheint einer natürlicheren Auffassung der Dinge zu weichen. Der Justizminister Leroyer traf gewiß, daß Richtige, „daß es unmöglich sei, auch diejenigen Teilnehmer am Kommunardenauftand zu amnestiren, die behaupten, daß sie die Commune wieder herstellen und die Thaten verurtheilen würden, um deren Willen sie verurtheilt seien“. Hoffentlich sorgt nun Grévy dafür, daß die über das Meer heinschreitenden Recasenionier nicht als die „besten Söhne“ des Vaterlands im Triumph in Paris eintreffen. Der Pariser Gemeinderat hat zwar nicht den Rotheten der Roten zu seinem Vorsitzenden gewählt, aber trotzdem beschlossen, den von der Regierung losgerissenen Beschluß: den Kommunarden 100,000 Francs zu bewilligen, aufrecht erhalten. Die Deputiertenkammer hat den Entwurf Louis Blancs, alle Kommunarden ohne jede Ausnahme zu begnadigen, mit 362 gegen 105 Stimmen abgelehnt und darauf das Amnestiegesetz der Regierung mit 340 gegen 90 Stimmen angenommen. Die Autorität des Präsidenten Grévy ist dadurch einzermöglich gefährdet, freilich auf wie lange?

Der Byzönig von Ägypten hat die neutrale Revolte selbst angezettelt, um sich seiner unbedeutenen Minister und damit Englands, besonders aber Rothschilds zu entledigen. Rothschild hat, indem er alle exzentrischen Lauden des Khedive finanziell ermöglichte, diesen und Ägypten selbst zu Grunde gerichtet. Diese saubere Wirtschaft des Ausplünderns eines ganzen Reiches durch ein Bankhaus hat ein Jahre Ende gefunden. Wollte Rothschild sich das Land, in dem seine Vorfahren hertritten, sich unterjochen, so hat er falsch kalkuliert. Und wenn er dabei etliche Millionen einbüßt, so wird es wenige Menschen geben, die nicht dabei sich einen kleinen Anteil von Schadenfreude erlauben.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten.“

Berlin, 22. Februar. Dem Reichstage ging heute zunächst der Vertrag Deutschlands mit Österreich zu, betreffend die Aufhebung des Artikels 5 des Prager Friedens. Darauf setzte der Reichstag die Beratung des österreichischen Handelsvertrags fort. Abg. Delbrück betreibt, daß die wirtschaftliche Notlage durch handelspolitische Maßnahmen zu beseitigen sei und bekämpft die Ansicht, daß man durch Zoll erhöhung zu günstigeren Verhältnissen mit Österreich gelangen könne, bekämpft ferner das System der Lampfzölle und die Einführung einer allgemeinen Eingangsabgabe. Abg. von Radowitz betont die Notwendigkeit von Schutzzöllen für die notleidende Industrie, bestreitet, daß der Aufschwung der Industrie seit 1865 der bisherigen Handelspolitik zu danken gewesen und tritt für Gleichvermögen ein. Abg. Delbrück erklärt, er würde sich keinen Augenblick besinnen, von seinen Ansichten zurückzutreten, wenn er zu der Überzeugung gelange, daß vielleicht der Interessen des Landes zuwidr feien, er würde, wenn auch schwerer Herzens, sich von den Wegen des Reichs-Ländlers trennen, wenn solches notwendig. Delbrück gibt ferner einen historischen Rückblick über die Entwicklung des Zollvereins-Politik und betonte die große Notwendigkeit einer expertisierten Industrie. Bei Abschluß des französischen Handelsvertrages bei der politischen Gesichtspunkt nicht maßgebend gewesen (?), man wollte dieselbe Importvergünstigung wie England, erkannte die Notwendigkeit, den Zolltarif zu revisieren und erreichte mit dem Vertrage die Aufgabe, mit möglichst niedrigen Sätzen möglichst hohe Einnahmen zu erzielen. Die wirtschaftliche Notlage erforderte gleichmäßig in proportionellen wie freihändlerischen Ländern; unter Handelsabgabe sei daher dafür nicht verantwortlich. Nach einer Entgegnung des Abg. Stumm, welcher zugleich die Eisenbahnkommission gegen den Vorwurf der Parteilichkeit verteidigt, erklärt Abg. v. Helfendorff, er werde die Stellung der Deutschen Konferenz bei den einzelnen konkreten Anlässen näher präzisieren. Damit schließt die erste Beratung des österreichischen Handelsvertrags. In der absehbar vorzunehmenden zweiten Beratung werden schließlich sämtliche Artikel des österreichischen Handelsvertrages mit den Anlagen genehmigt. Auf eine Anfrage des Abg. Hammacher erklärt Minister Bülow, er halte es für sehr unwahrscheinlich, daß man, nachdem die Handelsbeziehungen mit Frankreich anderweitig geregelt seien, irgendwelchen Konventionaltarif mit Frankreich in Aussicht nehmen könnte. Auf eine Anfrage des Abg. Richter erwiederte der Reichs-Länder-Präsident, er könne jetzt schon erklären, man werde nie wieder Durchgangsabgaben einführen, es würde dies bei dem Abschluß neuer Handelsverträge nicht vortheilhaft sein. Gegenüber dem Abg. Stauffenberg, welcher hervorholte, daß die Vertragsbestimmungen über die Nichtbeibehaltung von Eisenbahnmaterial in einem anderen Lande in Süddeutschland große Erregung hervorgerufen, erklärte der Reichs-Länder-Präsident, die Regierung habe diese Konzession im Hinblick auf den Artikel 15 gemacht, wo Österreich bezüglich der Zwangsmittel eine Gegenkoncession gemacht habe. Bei Erneuerung der Verträge werde die Regierung dahin wirken, daß die Bestimmung im Artikel 17 nicht wieder aufnommen werde.

Locales und Sachliches.

Auf Dienstag, den 25. d. M. ist der nächste Fußball

— Im heiligen konserватiven Verein hält nächsten Mittwoch der Gewerbevereinsschichter Jul. Schulze aus Hamburg in Blechholz's Saal einen Vortrag über die deutsche Gewerbegelehrte und die soziale Frage. Herr Schulze der denkelten Gewerbe in einer Vorlesung, welche das 22. Jahr der Reichstags der christlichen Volkspartei (Heilbronn, Verlag von Gebr. Henninger) bildet, unter dem Titel „Die Gewerbegelehrte und die soziale Frage“ erschien. Einigkeit macht stark! Mag man das auch im Wahlkreise Döbeln-Leipzig berücksichtigen.

— Hier ist die Unterlassenheit der in den Osteigee Achsenmächten verunglimpten Vergleiche etwas than will, denn dient dazu auch die große Sammelkäufe auf dem Kaufhausplatz Gelegenheit. Um Kioske darüber geht's um und Macht verlieren und wie ihnen sich auf die einmal die dagegen angekündigten Buchstaben relativ bilden und den alten Spruch beweisen: „aus Großden werden Taler.“

— Die Kreisräte amtschafte zu Leipzig dat. den von dem Volkmarsteiner Gemeinderat gegen den Eintritt mehrerer neuverwählter Sozialisten in die Gemeindevertretung geäußerten Protest zurückzufallen.

— Den Besitzern oder Büchtern von Bäumen, Obstplantagen u. s. w. wird neuerlich von den Amt. Amtshauptmannschaften unter Hinweis auf die Strafbestimmung im Reichsstrafgesetzbuch, die alljährlich im Frühjahr zu verordnende Verbilligung der Kaufmenneker in Grüninger gebraucht.

— Ueber die Verluste an Bild in Folge des anhaltenden Winters schreibt man: Der fast 48stündige warme Regen, welcher Anfang der Woche verhindert, hat endlich seine geistige Erosione, welche wie ein Bann auf unseren Bildbäumen ruhte, zum Schwinden gebracht und den Bilden den Frühling gegeben. Die Verluste der Jäger hegen, haben sich in ihrer ganzen Schwere verschärft. Die Verluste der Wildbestände, welche von allen Seiten Deutschland gemeldet werden, sind enorm. Nicht allein, daß ein Theil des Bildes, namentlich die Altbildner, an Roberungsmonstern so Gründen gingen, so haben auch das Blauberg und Waldbrunnen Hunderte tödlich unter dem Haarwald aufgerauht. Die Verluste sind an und für sich sehr gering, und doch drohen die Konsequenzen jener Hungerszeit mit noch schweren Schlägen. Die ungeheure Rauhre, welche meist aus Baumkrüppen besteht, verursacht Krankheiten, die gerade durch den scharfen Wechsel an der Sprung, bereit im Sämen vegetativen Gestaltungsähnlichkeit um so rascher entwölft werden. Darmkrankheiten und Blutwürmer halten in den Bildbäumen eine schwärzliche Stadie.

— Es ist schon vielmehr an dieser Stelle anerkannt worden, daß vorzüglich Director Herzog in seinem Circus ist die möglichste Abwendung bevorsteht. Wenn dieser sich Mandat vom Betrieb dieses Circus im Einblick darauf abhalten läßt, daß Kunst in einigen Monaten in derselben Arena sich mit keiner Gelassenheit niedersetzen werde, so wird dieser Grund bestätigt, daß Herzog, da Mensch von Leipzig aus, wo er die Österreichische Oper spielt, gleich nach Brüssel geht und in diesem Jahre wenigstens entschieden nicht nach Dresden kommt. Unter den Herzog'schen Mandatarien befinden sich aber auch so viel vertragende Admirale und seine Werdertheit ist so brillant, daß wohl ein lebhafter Besuch zu erwarten wäre. Jedemal ist hiermit weiterhin bestont, daß sich in den Vorstellungen Niemand langweilen wird, das auf allen Plätzen der Besucher höchst deutlich die manifastationsleistungen gewiesen.

— An dem mit Bäumen und Bäumen prachtvoll dekorirten Saale des Sammliden Giobliäums steht am Dienstag Abend die feierliche Unterlassung des Sammliden-Gebäudes Nr. 108. Die diebstähnliche Balliere ab, zu welchen sich fast das gesamme Kürschnersdorf des Regiments eingefunden hatte. Wie stehen die Herren v. Tschirnitz, Oberlieutenant Meister, die Malerei v. Kosow und v. Siedart, Adjutant Hof v. Wüllingen, Premierlieutenant Krebs v. Oer, Sekondlieutenant Petz, Alexander von Sachsen-Württemberg u. a. m. Die 16 Säulen, welche die Galerien tragen, waren mit Akazien und teueren Linden geschmückt und neben den Bäumen S. M. des Königs Albert und S. R. A. des Prinzen Otto erhoben sich Pyramiden, an deren Widerflächen Sonnen und Seitenschweifen und Wappensteinen verziert waren. Außerdem neben den alten Säulen waren in den Galerien und deutschen Gärten. Die Polonaise lädt den Regimentskommandeur selbst mit der Gattin des ältesten Kürschners an und am später folgenden Tanz nahmen namenslich auch die Jüngsten Herren Obersie. Theil. Neu und erstaunlich war der vom Kartonagenfabrikant Aden gelehrte Kostüm. Ein kostoller Steinleibendrock, der in den Saal gewandt ward, verwandelte sich in einen grandiosen Göttertempel, von welchem aus eine reizende Niedergötter ihre Weihenfeier vertrieb. Herr Warknauer's gute und preiswerte Lieferungen aus Nürnberg und Sachsen sind selbst den Besuch der größten Festen gewichen.

— Der aufgeöffnete Schnellkoffer der Kaiserl. Kinetoskopie ist in Berlin, Pann-Ninn-Urin, welcher von dem dortigen Polizei-Präsidenten ausdrücklich vorher gewesen war, hat sich nach einer neuzeitlichen Bekanntmachung gebrochen. Bedrohte wieder gefunden. Wer weiß, wo das Kaiserliche Schnellkoffer in Berlin verschwunden ist?

— Riesgeläut Nachmittag in einem kleinen Tempelchen, welches im Auftrage seiner Herrschaft mit dem Tempelhof nach Wolfswil gehoben war, um dort etwas zu belagern, nach der Ansicht in Wolfswil, mit einem unbestimmten Beten, der mit demselben Tempel gehoben wurde, ein etwa dreißigjähriger Herr, der vor der Abreise des Schiffes hier versteckt und mit demselben fertiggefahren war, ohne daß er, obgleich er schon pfeifig irrtat, seinen Namen oder den seiner Angehörigen und deren Wohnung zu nennen im Stande war. Das Dienstmädchen bat den kleinen Bildhauer, den Jungen wieder mit herein nach Dresden genommen und ihn zur Vermittelung seiner Angehörigen der Polizei zugelassen. Es ist nun auch gelungen Nachmittag der Vater des Kindes in einem dießigen Buchdrucker aufzufinden gemacht worden.

— Gener schen besaß die kleine Heldmann, von dem man sich erzählte, daß es nur durch einen Einbruch, der ihn an-

Italien. Am 18. d. zwischen 4 und 5 Uhr fand land an der Straße von Alba nach Turbola, dort am Ufer des Gardasees, vom Monte-Urone aus ein großer Geländehügel statt, der eine Lücke von dunkler Abstürzern des harten Gesteins hatte, der eine Lücke von der Straßenseite mit sich fortsetzte, in die Steilabwärts des Straßengeländes mit sich fortsetzte, in den See warf. Die Straße führte im mit Menschenleben gefüllten Raum durch und mündete die beiden durch das Gelände fortwährenden Dynamit geladen und in die Luft gesetzten werden. Einige Minuten vor dem Untergang passierte die Meissnerie mit ihrem Pferd und den Soldaten die dort und schon zwischen dem See und den Reichen des Monte-Urone führende Straße, und vor dem Aufstellen und die Wagnislosen nach dem Donner des Geländeburgers und das Rufen des lautaufrachenden Garda.

Rußland. **Nieder ohne Worte.** Vord. Kossuth berichtet am 22. Februar 1879 über eine Audienz bei Kaiser Alexander. Der Kaiser habe sein Bevölkerung über das eingewogene Widerstand gegen die Politik Russlands und über die Verfolgung einer von Russland verabsichteten Erobrungspolitik ausgetragen. Er habe zu viele belobten Wahlen die feierlichen Versicherungen abgelehnt, daß er keine Erobrungspolitik habe. — **König Blasius** erklärt am 5. Februar 1879 im Reichstag: Wenn mir der Herr Biedermann durch den Menschen lehren könnte, daß Russland keine Erobrungen beabsichtige, so würde die ganze Politik des vor dem Europa vielleicht eine andere Weitheit annehmen, und er wäre, wenn er das wirklich weiß, vielleicht mancher Regierung einen großen Dienst erweisen, damit bereitwillige Blasius rechtzeitig vorhindert werden. Bis jetzt steht aber nichts vor, als die feierliche Versicherung des Kaiser Alexander, die auf Verantwortung der russischen Regierung definiert geworden ist, daß er keinerlei auf Erobrung und Gewalt vertraut wolle. Und ich weiß nicht, wer ein Recht hat, den Versicherungen dieses Monarchen, vamente-lich in unserem Lande, den er immer ein wohlwollender Freunde und Nachbar gewesen, entgegenzutreten und dieser Sache gegenüber nun plötzlich dem Kubismus den Verdacht unterzuwerfen, daß sie Russland um Erobrung neuer Provinzen als hande, ob sich der Kubismus um Erobrung neuer Provinzen — **Blasius** des Kaiser Alexander vom 5. Februar 1879. Der durch den Kaiser Vertrag vom Jahre 1856 von Russland abgetrennte Thessaly-Kreisland ist Russland zugeschlagen worden. Unrechte Verhältnisse in Asien sind durch die Vereinigung von Arabien und Batum und den angrenzenden Bezirken erweitert worden. Das sind die Erfolge des von uns unternommenen und nun beendeten Krieges.

General Todeskow telegraphiert, daß die russischen Truppen am 18. d. begonnen haben, die vor Altrançoy belegten Punkte zu räumen. Was, Verteidigung und Sieg, welche zweck geprägt wurden, sind von den Russen bereits besiegt. Die überaus leidlichen Wege und das Ausstreuen der Flüche erhöhten die Bewegung des Trains. — General Poiss-Welschof meldet aus Zarzin: In Zarzin, den Russen überwältigt und den überigen unheiligen Ortschaften sind wieder neue Erfahrungen einer getroffen, noch schärfer an der Epidemie betroffene gestorben. Auf den Befehl des vertrauten Sanitätskomitees wurde am Donnerstag die Quarantäneabstreuung des Dorfes Zarzin erhoben und dies von der Verbesserung mit lebhafter Freude genutzt. Hierzu erging die Befehlung, die für Russische und Griechische angeordnete Quarantäne ebenfalls aufzurüsten. Die Einschließung soll almissa, um die übrigen Punkte ausgedehnt werden, wo die gelehrte Quarantäne abläuft. Die allgemeine Abstreuung bleibt indessen noch in Kraft. Außerdem bleibt Russisch-Russland, Griechische und einzelne Häuser, wo reicher Erkrankungsfall vorgetreten ist, abgesetzt bis zur Ankunft der aus Zarzin und Zarizan entstehenden Kommission, welche die Abschaltung des zu verbrennenden Eigentums vorgenommen und die Desinfektion der Gräber und aller infizierten Punkte durchzuführen hat.

Türkei. Lieber Arzt von Osman Pascha hat der Sultan befohlen, so lange die Russen die Balkanländer nicht vollständig geräumt haben, keine Belohnung der türkischen Armee einzutragen zu lassen. Die Worte richtete eine Fazilität an die albanische Liga mit der jungen Janina feindlich auf Griechenland abgewandt. **Bulgarien.** Als künftiges Asien von Bulgarien nennen man in erster Stelle den Prinzen von Battenberg, diesen des Kaisers, dann den damals Vorstehenden in Wien, Prinz Georg. Der mehrfach in Graue gekommene Prinz, ähnlich wie Palern scheint jetzt fallen gelassen zu sein, er ist dieser Tage von Petersburg nach München gereist. Die Münchner, welche der Vorz. von Battenberg mitbrachten, sind wahrscheinlich bestimmt, um die Majorität auf diesen Komiteiten zu vertreten. In ganz positiver Weise verlautet, daß der Zar seinem Neffen ein Geschenk zu machen gedenkt, vielleicht als ein wohlauf folgliches bedacht werden könnte. **Kurt Dobroff.** Dobroff hat 84,000 Gewehre und 24 Geschütze jüngst einer beträchtlichen Menge von Russen zum Willkürereignis überlassen und für den Kostenwert dieses Ausrüstungsmaterials kommt das Kuratorium Bulgarien eine hohe Summe. Nun soll diese Schuld dem Lande ganzlich erlassen werden. Nebstdem steht man von Petersburg aus finanzielle Unterstützungen in Aussicht.

Wegen der Bulgaren in Thüringen, welche den Anfang einer Reihe der internationalen Kommissionen mit Gewaltmaßnahmen bedrohten, wurde vom General Stolzky energisch eingedrungen, welche die Entfernung des zu verbrennenden Eigentums vorgenommen und die Desinfektion der Gräber und aller infizierten Punkte durchzuführen hat.

England. Die Männer füllten in Erwartung weiterer Verluste aus Afrika verläßt ihre Städte mit unendlichen Verlusten über die Ausstattung, Aussehen, Familienschilder, Kleidungen und Namen der einschuldigenden Truppen, zumeist geht durch die "Times" und andere vorwiegende Blätter eine lebhafte Kontroverse über Wert und Nutzen der heftigsten Maßnahmen, an der sich viele Offiziere durch Auseinandersetzung beteiligen. Besonders wird gegen die Verwendung schwerer Artillerie statt der leichten Infanterie Klage erhoben. Ein anderer Korrespondent schlägt vor, die Infanterie einzuschwärzen und Revolvern auszurüsten um sie zum Kampf mit den Juden geschickt zu werden.

Egypten. Nebst die direkt erwähnte Revolte in Kairo wird unter 18. d. M. gemeldet: Um ungefähr 400 abgekämpfte Männer, die ihren ägyptischen Gold noch nicht erhalten haben, verklammelten sich vor dem Khan-al-Naser und initiierten Mr. Abdes El-Bis, den Khanamminister, einen Engländer, sowie Hubar Pascha, den Präfekten des Khanamministers. Peptey wurde der Tod zugesprochen. 50 Offiziere trugen in das Klostertum, wurden aber bei der Ankunft des Kadi die Knausgeworfen. Die Tumultuare umzingeln sofort den Khanamminister. Der Kreide steht vom Kastier und eine Ansprache an die Waffen und machte später drei vergleichende Versuche, in seiner Kapitulation zu ziehen, aber es selber wurde angehalten und befehlt. Mittlerweile kam seine Heimweide an, seines auf die Tumultuare und zerstreute sie. Hubar Pascha erließ eine Angelobung, sein Aufstand einen Ende, und Abd-el-Kader, der Generalmarschall des Kadi, eine Wunde an der Hand. Der Kadi ist während des ganzen Vorganges merkwürdig leichtsinnig geblieben und zeigt Schwäche. Die Krieger durchzogen ernste diplomatische Schritte zur Folge haben. Das iranische und englische Gold ist bereits übernommen über die Körteile des Kastiers zu entziehen, da seiner Ansicht nach England sehr anderweitig engagiert ist und nach seinen Sagen in Afghanistan, sowie nach Gewerbung Karabund und nach Ablösung des Friedens zwischen der Worte und Russland Egyptens nicht mehr unmittelbar zum Schutz Indiens bedürfe.

Beurteilung.

Am 11. Die Aufführung von Schumann's „Faust“ am 21. d. im Gewerbehaustheater erwies sich als Kampfzug, daß man eben nicht in einer Arie sich die Zunge zusammen zu räumen zu haben braucht, sondern daß die treifliche Wirkung dieses Saaltheaters mächtig ist. Freilich — für Waffen wie die ca. drei Hundert Sänger und ein halb Hundert Instrumentalisten könnte der Raum fast gedreht sein. Der Saal war vom Publikum gut gefüllt. Die Aufführung (der Wagners letzte Bielefeld) ist etwas an Schwunglosigkeit so stark daß selten etwas wie Begeisterung hört. Doch hierher abgetreten, gelang wenigstens überläng, als nach Hause zu gehen und von dort das Hauptzweck alles anständig, weil, wie in den beiden ersten Teilen auch herbeiläufigen waren.

und in vielen Sälen, vorstellbar. Neben die tiefliegende eine poetische Wirkung lebt in um so weniger zu sagen, also bei der feierlichen Vorlesung eingetragen darüber referiert wird. Herr Bühl stand auf der Seite, welche vor 3 Jahren Herr Bühl eingesungen hatte, der durch die erschöpfend und erhabend sündige Ausstellung sich hier in einem Andenken erholt. Die Stimme des Herrn Bühl, wo ihr nicht alle zugemutet wurde, ist noch schöner als die des Herrn Bühl und sein Beitrag der Scene des 2. Aktes war hinreichend. An anderen Seiten ging Herr Bühl bewundern der Konzertanten und beklagte die kleine Halle der Festspiele über die Grenze eines Konzerts. Sohn fand vielmehr und wies auf die kleinen Theaterräume, die er zu jenen gehörte und verwinkelt ist. Nach unten be-ruhnten Bühl war noch Frau Otto-Wilhelmine in den Sälen statt, verdeckt sich aber etwas indirekt. Nach unten be-ruhnen Bühl war noch Frau Otto-Wilhelmine in den Sälen statt, verdeckt sich aber etwas indirekt. Herr Bühl schrieb sich an jenen Zeit, in welchen Bühl blieben, daß die angestaltete Frage der Dinge bewegt werde, um Leben und Ewigkeit besser zu beobachten, old dies bis jetzt der Fall war. Das Schießen in dieser Sicht nicht überstimmt waren, diente ihm nachdrücklich, vom „Concert Journal“ veröffentlichten Bericht, um die Zuhörer im Bereich ihres Gebietes zu erläutern, was er schrieb und dann lang nicht er, sondern Herr Bühl. Herr Bühl und unter den ungenannten Söhnen die Vertreterin der Söhne noch mehr verdeckt, den Söhnen Söhnen kann man noch gewissen aus dieser jungen Sänger wird erachtet werden. Sohnlich ist dem Mannschaftlichen Charakter an den und übertrug dem eindrucksvollen Zusammenwirken der Dreiklangen, Meistersinger und R. Schumann's Söhnen. Söhnen, an die ich als eine jene unbedeutende Menschenart ansah, möglicherweise, da es um Förderung mehrerer, freier und unabhängiger Söhne in ähnliche Art zu verfolgen vorgesehen sind nicht nur da, um einem „Doppele“ die notwendige Arbeit zu leisten.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich. Sonntag nach der Annenfeier war Bühl in seiner Halle, Montag gleich der Sammeltag mit Bühl des Monatssatzes unter Auguste Dr. Bühl einen Konzertabend im Gewerbehaus. Am Donnerstag singt Frau Bühl in der Säle im Hotel der Saxe, unterstützt von den Wagners Bühl aus Berlin. Die Wagners drei berühmten Weißgerberspielen sind dabei, und wenn sie verfolgen vorgesehen sind nicht nur da, um einem „Doppele“ die notwendige Arbeit zu leisten.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich.

Die formelle Worte wird nicht musizieren kann, ja als ob obgleich

Vertretung- oder Stellung-Gesuch.

Ein im Betriebe- und Wechsle-Geschäfte durch langjährige Praxis gewachsene erfahrene und völkerliche Geschäftsmann mit Buchführung und Kontrolle, ebenso vollständig vertreut, sucht für Vermögen und umgegend Vertretung oder eine Stellung in bezgl. Geschäft. Offerten unter M. G. 38 an die Annoncen. Expedition von Rudolf Moß, Chemnitz erb. Nr. 100. Ich wünsche ohne Abdruck zu erhalten.

Gesuch.

Eine Schwelzein, auch der deutschen Sprache mächtig, sucht Stellung als Sekretärin u. Pflegerin einer älteren Dame, der als Hüterin der Erbschaft eines älteren Herrn. Auch würde sie Erziehung und Aufsicht bei Kindern übernehmen. Beste Zeugnisse. Nähertes Gangestraße 9, part. rechts.

Herrschafft-Dienst.

Amtlicher, Nachinen, Stuben-, Haus- und Küchenmädchen, m. d. besten Zeugn. verkehrt, haben per 1. März oder 1. April Stellung durch das Herrschafft-Dienstamt nachzuholen.

2000 bis 2500 Thaler.

Find sofort gegen höhere Hypothek auf ein mögliches Grundstück innerhalb 50 der Brandstätte gefunden. Off. unter P. O. 4348 an Rudolf Moß hier, Altmarkt 4, 1. Etage, einzuhenden.

80,000 Thaler.

Find in Kosten nicht unter 10,000 Thaler gegen erste Hypothek zu möglichem Auszuge dauernd auszuholen. Krankste Stellung unter W. 410 Postamt 9, Dresden, Lagernd einzuhenden.

4000 Thaler.

Werd gegen sehr gute Hypothek auf ein kleines Grundstück innerhalb 50 der Brandstätte gefunden. Off. unter P. O. 4348 an Rudolf Moß hier, Altmarkt 4, 1. Etage, einzuhenden.

6000 Thaler.

Find sofort gegen eine Hypothek innerhalb 50 der Brandstätte zu möglichem Auszuge dauernd auszuholen. Krankste Stellung unter W. 410 Postamt 9, Dresden, Lagernd einzuhenden.

20,000 Thlr.

Werd gegen eine Hypothek innerhalb 50 der Brandstätte zu möglichem Auszuge dauernd auszuholen. Krankste Stellung unter W. 410 Postamt 9, Dresden, Lagernd einzuhenden.

5000 Thlr.

Find sofort gegen eine Hypothek innerhalb 50 der Brandstätte zu möglichem Auszuge dauernd auszuholen. Krankste Stellung unter W. 410 Postamt 9, Dresden, Lagernd einzuhenden.

20,000 Thlr.

Werd gegen eine Hypothek innerhalb 50 der Brandstätte zu möglichem Auszuge dauernd auszuholen. Krankste Stellung unter W. 410 Postamt 9, Dresden, Lagernd einzuhenden.

400 Thaler.

Werd gegen eine Hypothek innerhalb 50 der Brandstätte zu möglichem Auszuge dauernd auszuholen. Krankste Stellung unter W. 410 Postamt 9, Dresden, Lagernd einzuhenden.

Geld auf gute Pianos.

Werd gegen eine Hypothek innerhalb 50 der Brandstätte zu möglichem Auszuge dauernd auszuholen. Krankste Stellung unter W. 410 Postamt 9, Dresden, Lagernd einzuhenden.

Geld auf gute Stände.

Werd gegen eine Hypothek innerhalb 50 der Brandstätte zu möglichem Auszuge dauernd auszuholen. Krankste Stellung unter W. 410 Postamt 9, Dresden, Lagernd einzuhenden.

Geld auf gute Stände.

Werd gegen eine Hypothek innerhalb 50 der Brandstätte zu möglichem Auszuge dauernd auszuholen. Krankste Stellung unter W. 410 Postamt 9, Dresden, Lagernd einzuhenden.

Geld auf gute Stände.

Werd gegen eine Hypothek innerhalb 50 der Brandstätte zu möglichem Auszuge dauernd auszuholen. Krankste Stellung unter W. 410 Postamt 9, Dresden, Lagernd einzuhenden.

Geld-Darlehne.

Werd unter bester Sicherheit, aber ohne Vertrag, auf ein ausländisches Stadtamt, oder bestand der Kredit, von 3. bis 5. Jahr, auf einen Betrag von 1000 Thlr. entgegen.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat bestentige Summen bei plüntriger 4% pro.

Ein Geld-Institut.

Ein Kredit-Institut hat best

Missbach's Säle.

Grosses Ball-Etablissement.

Heute Ballmusik.
NB. In beiden Salen à l'ouvert nur 10 Pf., gleichviel ob
Stern- oder Blasmusik.

NB. Vor dem Tanzverein. Entrée mit Tanz. Herren
10 Pf., Damen 25 Pf. M. Missbachs.



Heute von 4. morgen von 7 Uhr an
Ballmusik.

Heute selbstgedachte Kästchenlädchen. F. A. G. Holzig.
Gasthof Heute Sonntag starkbesetzte Ballmusik.

Blasewitz. Ballmusik. M. Wagnmüller.
Dienstag grosse Fastnachtsfeier.

Gasthof Nenstriesen.
Heute Sonntag starkbesetzte Ballmusik. Ergebenst C. Jungnickel.

Deutscher Kaiser in Bieschen.
Heute Sonntag starkbesetzte Ballmusik, wou erfreulich einladet A. Reh.

Strehlen. Ball-Musik. E. Palitzsch.

Diana-Saal.
Heute u. morgen Ballmusik.

Heute von 4 bis 7 Uhr, morgen von 7-10 Uhr Tanzverein.
Dienstag zur Fastnachtsfeier Ballmusik, von 6 bis 9 Uhr
Tanzverein. E. Volgänder.

NB. Nachster Donnerstag Damen-Tanzchen. Entrée
für Herren 50 Pf., Damen 25 Pf. D. V.

Ballhaus.
Heute Ballmusik, von 4-7 Uhr, morgen von 7-10 Uhr
Tanzverein zu 50 Pf. H. Angermann.

Damm's Etablissement.
Heute Ballmusik, von 4-7 Uhr, morgen von 7 bis
10 Uhr Tanzverein. Marschner.

Schweizerhaus.
Heute Ballmusik, von 4-7 Uhr Tanzverein. L. Franke.

Grüne Wiese.
Heute Ballmusik. R. Thiele.

Restauration zur Eintracht.
Heute und morgen Tanzvergnügen.

Manteuffel's Brauhaus, Friedrichstr. 19, I.
Heute Sonntag Tanzmusik. Es darf ergebenst ein. R. Böhme.

Walhalla.
Heute Sonntags Familienabend des Kranenunter-
stützungs-Vereins Adonis. Der Vorstand.

Etablissement Kurfürstens Hof.
Heute Sonntag und morgen Montag aufgebaute Ball-
musik. - Morgen von 6-8 Uhr freier Verein.

Altona. Ballmusik
Vom neu engagierten Musiker unter Leitung des Mußeldirektors
E. Krause.

Medinger Lagerkeller.
Heute und morgen starkbesetzte Ballmusik,
morgen von 7-10 Uhr Tanzverein. NB. Kaffee u. Käse-
täfelchen vorzüglich. - Dienstag grosse Fastnachtsfeier und
selbstgedachte Pflaunkuchen. G. Bartholomäus.

Gasthof Weisser Hirsch.
Heute Sonntag von 4 Uhr an Ball-Musik.
Boyer.

Felsenkeller (Plauenscher Grund).
Heute Sonntag Concert und Ballmusik. A. Barth.

Schniders Gasthof in Vorstadt Neudorf.
Heute Sonntag von 4-12 Uhr Ballmusik. W. Geiter.

Brabanter Hof. gutbesetzte Ballmusik.
Ergebnst A. Krüger.

Schützenhaus. Ballmusik.
Heute Sonntag. G. König.

Centralhalle. Tanzverein. H. Delichtigel.

Park Reisewitz.

Heute Sonntag
starkbesetzte Ballmusik.
vorchungsvoll A. Rohrder.

Reichshallen.
Heute von 4 bis 7 Uhr, morgen von 7 bis 10 Uhr
Tanzverein.

NB. Von heute an neuvelegtes Gedicht. 10 Pf.
Gasthaus Räcknitz.

Heute Sonntag Fränzchen à 80 Pf. Th. Löbel.
Colosseum.

Heute starkbesetzte Ballmusik
in den vom Blasenball noch feucht besetzten Vorhallen, von
4 bis 7 Uhr Tanzverein. E. Fritzsch.

Weisser Adler, Töschwitz.
Heute Sonntag starkbesetzte Ballmusik
im festlich besetzten Saale vom Blasenball.

Um zahlreichen Besuch bittet S. Schumann.

Odeum. Heute Ballmusik,
von 4-7, morgen von 7 Uhr an
Tanzverein. H. verlo. Grafe.

Tonhalle. Ballmusik,
Heute u. zur Fastnacht
Tanzverein. Ernst Gelzel.

Gambrinus. Heute, sowie zur Fastnachts-
feier Ballmusik, Heute v. 4-7
Tanzverein. P. Menzel.

Schillergarten
zu Blasewitz.

Die Lokalitäten bieten einen angenehmen Aufenthalt.
Küche und Keller vorzüglich.

Dienstag grosse Fastnachtsfeier,
wou ergebenst einladet Louis Köhler.

Berliner Bahnhof.
Familien-Abend. C. Backhoff.

CONCERT
vom

Schönberg'schen Jäger-Verein
in Meinhold's Salen,

verbunden mit gediegenen somischen Vorlagen, Anfang 5 Uhr.
Nach dem Concert Ball. Entrée 50 Pf. Vorher sind Bilder
a 40 Pf. bei den Herren Rabig, Webergasse 29, und Uhlmacher
Pöhl, Augustusstraße 8, sowie bei den Künstlern zu haben.
F. A. Schönberg, Dirigent.

Restaurant am Moritzmonument.
heute musikalische Übendunterhaltung. Entrée frei, wou
freundlich einladet G. H. Breitfeld.

Theatrum mundi. Zuhause
heute 2 ausserordentliche Vorstellungen.
Uhr, 4 und 7½ Uhr. Zum 1. Theate: Ein Schauspiel mit
versch. Rollenbesetzungen und Brillantszenenwerk.
Werke: Im hohen Norden mit einer Eisbärenjagd.

Gasthof zu Leuben.
Montag den 24. Februar
Concert vom Waldenthaler Männer-Quartett.

Gasthof zum goldenen Löwen
in Kotzschbar bei Zwenkau

fall am 3. März 1879, Vormittage 12 Uhr,
mehrtägig unter den im Termin bekannten Bedin-
gungen verkauf, nach Besinden auch verpachtet werden.
Richard Sander.

Radeberger Bier-Lokal,
Hauptstrasse 7.
Zekes großes Bockbierfest. G. Selle.

Kaisers Hotel.
Heute Moc-turtle-Soup.

Vorzügliches Erlanger, Culmbacher, Böhmisches
und Feldschlösschen-Lagerbier.

Restaurant Russie.
Heute Sonntag: Krammetzögel,
Haselblüm, gebraten,
Salmy von Rübblüm,
Dampfcolelette mit Steinpilzen

empfohlen
Ferd. Berach Schlitz.

Priessnitze-Bad.
Heute reicht Käsekäulen, gutes Käffen, sowie gute
Lager-, Bier- und einfaches Bier. Um guten Aufpruch bitten
Adolph Fritzsch.

Bestellige Reisenreise zu Strelitz.
Sonntags ab 20. Februar 1879 fährt das 5. Güting-
festzug im Sachsen-Preis in Strelitz, bestehend in Görlitz,
unter fröhlicher Beteiligung des Orchester, der
mit 11. aus Dresden, fiktiv. Ball. Viermal die Woche
bis zur Karfreitag. Billets à 25 Pf. sind zu entnehmen bei Herrn
Hartmann Engelman in Strelitz, Straße D Nr. 19, und bei
Herrn Schneidermeister Scherer, Wittenbergstr. 12, wo der Koffer
30 Pf. Zu recht zahlreicher Beteiligung lädt das
das Monumbo.

Hotel Roessiger

Hall sein Restaurant bereits empfohlen.
Tschitschkowitz Bier vorzüglich.

Restaurant Boulevard.

Heute Nachmittag von 4 Uhr an selbstgebackene Brat-
fisch und Käse, sowie ein hochfeines Altböhmisch-
Lagerbier. G. W. Böhmis. Culmbacher, einfaches
Bier und

reichhaltige Speisenkarte
empfiehlt hiermit vorschungsvoll W. Kranke.

Dem gebreiten Publikum, sowie den arbeitenden Menschen
Dresdens erlaubt sich der ergebene Unternehmer sein Restaurant
Café Saxon

Frauenstraße 9 erste Etage, Ecke der Schöffergasse,
besteht zu empfehlen und wird darüber auf das Vergnügens-
fest bestrebt sein, durch prompte und reelle Leidenschaft bei mäßigen
Preis-Konten, die die Gemütheheit seiner weichen Gäste zu er-
werben und dauernd zu bewahren.

Auf einen vorzüglichen Platz in jeder Tageszeit, als auch auf
ein gutes Bierisch und Lagerbier wird der Unternehmer
sein ganzes Anstreben richten, durch Auswahl der sogenannten
In- und ausländischen Zeitschriften, sowie durch ein franz.-
Büro &c. für Unterhaltung Sorge getragen.

Zu allem Verdienst den Wünschen der großen Gäste ma-
chtlich nachzukommen, wird auf das üppige kommt's sich
C. Freyer jun., Fleischwaren.

Aux Gaves de France, Hauptstrasse 14 d.
Gebäude, wie
Wand, kleine Wiederaufzüge 12. Tafel-Schule von
1-3 Uhr, & 4-5 Pf. incl. 1-4 Uhr Gardeau. Heute Sonne
in Elster, Schlesisch in Butter u. Käse, Culmbach. Böhmisch,
Culmbach, Götzenmarkt, Compte, Salate, Butter, Käse, Aufsatz.

Restaurant zur Statzertreue,
29 Jahnsgasse 29
findet heute Sonntag den 23. Februar
grosser Familieneabend und
letztes Bockbierfest statt.
Für Unterhaltung für die gebreiten wäre für kleine Zorte
getragen. Bockmäzen und Kettig gratis.

Café Pöllendorf

Hauptstrasse 14 d.
Englisches Bier,
Double Brown Stout,
heute vom Fass.

Pfannfuchs.

Sonntags ab 10 mit 26. d. fortwährend warme
Pfannkuchen a Stück 15 Pf., Suppe 10 Pf. 50 Pf.,
" " 12 " 12 Pf. 20 Pf.,
" " 10 " 10 Pf. - Pf.,
" " 6 " 6 Pf. 60 Pf.,
" von bekannter Güte empfohlen

H. F. Sander's Konditorei u. Cafè,
Marienstraße 1.
Marmeladen verkaufe Dag. von 80 Pf. an.

C.G. Loss.
Minhold's Etablissement
Auftritt der 3. Sendung

echt bair. Schaufbier

auf der Culmbacher Export-Brauerei
17 Pf. à Glas 17 Pf.
NB. Buhn mit Potage.

Pfannkuchen.
vorzüglicher Qualität und mit den verschied. Süßigkeiten, empfohlen
mit Schokoladenglasur a Stück 15 Pf., a Stück 15 Pf.,
mit Orangeglasur a Stück 12 " 12 Pf.,
ungelakt a Stück 100 " 10 Pf.,
fleine a Stück 60 " 6 Pf.

heute Sonntag, Montag und Dienstag
B. Abel's Conditorei,
Rüttenscheide 26b, Ecke der Ziegelfstraße.

Extra-Tanzstunde
in meinem Saale Wallensteinstraße 29 heute Sonntag d. 23.
Febr. bei Wagnmüller von 7-11 Uhr, w. ein Herren und Damen, auto-
matisch, einzeln, erlaubt

Ernst Dietze, Ballmeister.

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Heute 2 Concerte
ausgeführt von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere unter
Leitung des Kapellmeisters Herrn Bernhard Gottlöber.
1. Concert Anfang 4 Uhr. 2. Concert Anfang 7½ Uhr.
Eintritt 50 Pf. Kinder 20 Pfennige.

Bergkeller.
Heute Sonntag
zum Bockbierfest
Gr. Carneval-Concert

mit humoristischen Vorträgen
der Kapelle des K. S. Schützen-Reg. Nr. 108 "Wein Georg"
unter Leitung des Herrn Musikdirektors

C. Werner.
1. Carneval-Jubiläums-Marsch Rohrscheidt.
2. Humoristische Ouverture Mühlhäuser.
3. Weinsmarkt-Marsch. Polka Allege.
4. Rosenmusik. Walzer Fahrbach.
5. "Ein Narrenmarkt in Recklinghausen", humoristische
Ouverture Schreiner.
Inhalt: 1. Kubitaler Morgen, die höhne tröben. 2. Ed wird leb-
haft in der Stadt, der Markt beginnt. 3. Ruhig der
Gassenlärm. 4. Wachschauern-Kubital. 5. Varendanz.
6. Narrenstall. 7. Strassenmusikanten. 8. Im Circus. 9. Eine
Wortgefechte. 10. Das Wirthshaus. 11. Tanzmusik mit
Kälterl. Hartmann.
6. Leipziger Seelen-Groß-Polka Hartmann.
(Mit Solo und Chor-Gesang.) Fahrbach.
7. Komödie "Zapfenstreich". Schiller.
8. Ouverture zu "Grusl Carneval". Hartmann.
9. Walzer der Weinsmark-Marsch Herrmann.
10. Burleske für 3 Violinen
11. "Die vier lustigen Bettelken" über: "Einen
Zug wollen sie sich machen", großes drama-
tisches Potpourri (analoges in Eichberg). Flesche.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Nach dem Concert großer Ball:
Abonnementbillets 5 Stück 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse,
wie einzelne an den anderen bekannten Verkaufsstellen zu haben.
Mittwoch Abend großer Ball in obigen
Gebäuden.

Lincke'sches Bad.
Heute Sonntag

Grosses R. Concert
von Herrn Musikdirektor

A. Ehrlich
mit der Kapelle des K. S. 1. Leib-Gren.-Reg. Nr. 100.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pf. J. Linke.

Nach dem Concert Ball:
Abonnementbillets 5 Stück 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse, sowie
einzelne an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Braun's Hotel.
Heute Sonntag

Grosses R. Concert
von Herrn Musikdirektor

A. Ehrlich
mit der Kapelle des K. S. 1. Leib-Gren.-Reg. Nr. 100.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pf. E. Bringmann.
Abonnementbillets 5 Stück 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse,
so wie einzelne in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Haupt-
strasse 18, II. A. Ehrlich, Musikdirektor.

Gewerbehauß.
Sonntag den 25. Februar 1879

Zwei Concerte
von Herrn Kapellmeister

H. Mannsfeldt
mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Kapelle
unter Mitwirkung des Herrn

Anton Sitt,
Konzertmeister des Stadt-Theaters in Breslau.
Anfang des I. Concerts 4 Uhr. Eintritt 75 Pf.
Anfang des II. Concerts 7½ Uhr. Eintritt 75 Pf.

Abonnement-Billets, gültig für alle Wochen- und Sonntags-
Concerte, sind 6 Stück zu 3 M. an den bekannten Verkaufsstel-
len und Abends an der Kasse zu haben.

Panopticum
Seestrasse 2 erste Etage.
Jährlich geöffnet v. Morgens 9 U. bis 9 U. Abends.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 20 Pfennige.

Schusterhaus.
Gente Ballmusik. Dienstag Knoebloch.

Donnerstag den 27. Februar,
im Saale des
Hotel de Saxe:
Concert

von
Amalie Joachim
und
Heinrich Barth,
Königl. Preuss. Hofpianist aus Berlin.

Numerierte Billets à 5 und 3½ Mark, sowie Stehplätze à
2 M. sind in der Kgl. Hofmusikalischen Handlung von F. Bies
im Kauftaue zu haben.
Die bestellten Billets werden bis Montag den 24. Abends
reservirt.

Circus Herzog
Heute Sonntag den 25. Februar, 4 und 7½ Uhr:

Zwei große Vorstellungen.
Die Nachmittags-Vorstellung ist mit einem ebenso
reizhaften und erwählten Programm ausgestattet
wie die Abendvorstellung. — 4 Uhr auf Verlangen:

Ein Carneval auf dem Eis.

dargestellt von 150 Personen und einem Ballet von 20
Damen! — Abends 7½ Uhr:

Die lebhafte Hochzeit beim Gretna Green,
mit englischer Hirschagd. In beiden Vorstellungen auftreten

der Brüder Vogé

in ihren staunenerregenden Produktionen, einzig da-
stehend. Alles Näherte Blasen. — Morgen Sonntag: Große

Parforce-Vorstellung zum Beneß sammlicher

Clowns.

Victoria Salon
2 Vorstellungen.

Anstreben der amerikanischen Kunstschauspieler
Brothers Austin,

der Akrobaten-Gesellschaft Claquevalli, Andersen und
Conradi, der Pustahnmästler Victor und Niblo, sowie
des gesuchten Künstlerpersonals.

Kosteneröffnung zur 1. Vorstellung 3 Uhr. Anfang 4 Uhr.

kleine Preise.

Kosteneröffnung zur 2. Vorstellung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr.

gewöhnliche Preise. A. Thieme.

**15. grosse allgemeine
Geflügel-Ausstellung,**
verbunden mit
**Prämiirung und Verloosung von
lebendem Geflügel,**

in den Ausstellung-Sälen der „Flora“,
Ostra-Allee 32,

bis mit 24. Februar 1879.

Geöffnet von früh 9 bis Abends 6 Uhr.

Eintritt à Person 50 Pf. Kinder 25 Pf. Catalog 25 Pf.

Der Dresdner Geflügelzüchter-Verein.

Trianon.
Im festlich dekorierten Saale.

**Hente Sonntag:
4. Carneval-Concert**

mit humoristischen Vorträgen
von der Kapelle des K. S. 2. Gren.-Reg. Nr. 101. Kaller
Wilhelm, unter Direction des Herrn Musikdirektor

A. Trenkler.

1) Operette Rudolf-Marsch (1. Mal) . . . Sommer.

2) Carnaval-Ouverture . . . Mühlhäuser.

3) Schwabenbänkische, Walzer (1. Mal) . . . Reichardt.

4) Leipziger Weinhäuslantant (1. Mal) (in Rosslau) Länge.

5) Prager Stammblätter, etwas Potpourri . . . Komsak.

6) Ouverture zu "Berlin, wo es weint u. lädt" . . . Conradi.

7) Braun-Salender (mit Geising) . . . Fahrbach.

8) Der Commedia, Lieber-Potpourri . . . Neumann.

9) Bravour-Melodie für Sopran (Sandro Gattini) Rosatti.

10) Ouverture aus Oper „Hölle Burde“ . . . Suppe.

11) Das Lied vom Schwelin, Carnevalscher . . . Laage.

12) humoristischen Markt-Liedlüber . . . Gräfe.

13) Kinder-Sinfonie (in Rosslau) Haydn.

14) Hat ihn schon? Wolfschmied . . . Zichrer.

Anfang 4.7 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Passpartout-Billets haben zu diesem Concert

feine Gültigkeit.

Einzelne Ab-Billets sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Gasmannstraße 23.

A. Trenkler, Musikdirektor.

Gewerbeverein.

Hauptversammlung Montag d. 24.
Februar, Abends 7½ Uhr. Tagesordnung:
Geschäftliche und neue technische Mittheilungen;
Vortrag des Herrn Dr. Geissler „Mehl u.
Brot, Ihre Bereitstellung und Ihre Veräußerungen.“
Mit Vortheil bestätigte Objekte durch das Skoptikon.
Fragekasten. Am Vortragabend sind im Saale die neuen
Mitgliedsarten zu entnehmen.

Der Vorstand: Aug. Walter.

Lüdicke's Wintergarten,
Blumenstrasse 31, Ende der Wintergartenstrasse.
Vest: Tafeln der
Pflanzen- und Blumen-Ausstellung.
Eintritt 50 Pf. 10 Mark 4 Mark. Kinder frei.
Täglich von Morgens bis Abends geöffnet.
In Blüthe: Kamillen, Malven und Frühlingsblumen.
Ausverkauf sämtlicher Pflanzen.

Volks-Kinderergarten
des Bezirksvereins der Seevorstadt.

Anmeldungen für unten zu Öffnen nach dem neuen
Vorlauff. Dippoldiswaldergasse 4, part., überredlichen
gewölkten Volks-Kinderarten werden hier jetzt von unserer
Kinderärztin, Kranken Wolff, im alten Vorlauff. Gelbgasse
Nr. 14, part., so den Wochentagen (außer Mittwoch und Sonnabend) 9—12 und
Nachmittags (außer Mittwoch und Sonnabend) 2—4 Uhr am
genommen. Preis monatlich 1½ Mark. Geschwister erlaubt.
Der Vorstand des Bezirksvereins der Seevorstadt.

Den 12. und 13. März
Verkaufs-Bazar mit
Verloosung
zum Besten der Fröbel-Stiftung
im Kauftaue

zu Spenden für unbemittelte Schülerinnen der
Bildungsanstalt für Kindergartenkinder.

Es erachtet als alle, welche diesem Erziehungs- und Bildungs-
werk geneigt sind, die Bitte, durch fründliche Gaben, wohlet-
tet Art und Weise sie auch seien, das Unternehmen zu unterstützen.
Zu deren Annahme sind gern bereit: Frau Baron von
Marenholz-Bölow, Marenholzstrasse 13, vorl.; Frau Dr.
Hauptschule, Kauftaue 1, vorl.; Frau Dr. Kletz, Wintergarten-
strasse 3, 1.; Herr M. Kuntze, Waldstr. Deutscher Käfer-
Allee 16, 1.; Frau Lux, Marienstrasse 6, 1.; Herr Lehmann,
Marienstrasse 6, 2.; Herr v. Lessing, Gaulbahnstrasse 4, 1.;
Frau Baumwolle Mirus, Bergstr. 5; Frau Prof. Schulze,
Grunbergstrasse 20, 1.; Frau Schatz, Baumwollstrasse 25; Frau
Weiss, Gelbgasse 14; Frau Conflu. Haenmerle, Strasse
strasse 28 part.; Herr v. Fromberg, Annenstrasse 81, 2.

Skating Rink.

Gr. Militär-Concert,
von 7 Uhr an Kränzchen vom Verein Herminia.

Feldschlösschen.

Heute Sonntag

Grosses Militär-Concert

vom Trompetenchor des K. S. 1. Art.-Art. Reg. Nr. 12 unter

Leitung eines Stadtkomponist. Herr W. Baum.

Anfang 6 Uhr. Eintritt 30 Pf.

NB. Nach dem Concert Ball vom Verein „Salvator“.

Zur Fastnachts-Feier
Kaulbachstr. 12.

Dem geehrten Publikum zur Rott, daß ich Dienstag den

25. Februar eine Abend-Unterhaltung

veranstalten werde. Gleichzeitig empfiehlt ein ff. Baltsch.
Blauenbänkchen-Vagelfeller, sowie dunkles und lichtes eins
faches Bier. Von 2 Uhr an Pilzen.

Hierzu lädt ergebenst ein. A. Naumann.

„ADROBA“.

Heute

Gr. Gesangs-Concert,
ausgeführt vom
Männergesangverein Niederhain

in
Meinholt's Etablissement

mit darauf folgendem Ball. ■■■

Uhr 30 Pf. Marie 40 Pf. Anfang 7½ Uhr. D. B.

Gasthof zu Niederhain.

Dienstag den 25. Februar zur Fastnachtsfeier

Humorist. Gesangs-Concert

vom Weidenbäcker Männer-Quartett aus Niederhain.

Anfang halb 7 Uhr. Eintritt 40 Pf.

Nach dem Concert Ball. ■■■ C. Bell.

Waldschlößchen-
Stadt-Restauracion.

Heute großes Extra-Concert

(Streichmus.)

In den Salen der ersten Etage.

Anfang 6 Uhr. Eintritt mit Programm 20 Pf.

Obhutung-Joh. H. John.

Belleve. Heute von 4—8 Uhr Tanzvergn.

60 Pf. Zur Fastnacht bekommt jeder Volk

eine Kopfbekleidung gratis. J. Viecht.

Das heutige Blatt enthält inel. der beliebtesten

Sonntags-Beilage und des Bors-n. u. Fremdenbl.

König's Wiener Café,
Johannesallee 7, Palais zum Gutenberg,
empfiehlt

Pfannkuchen

täglich zweimal frisch,

während der Tage vom 24. Februar bis Anfang März aber fortwährend warm, als:

Zimbeer- und Johannisbeer-Füllung:

a Stück 6 Pf., a Stück 10 Pf.

a Dutzend 60 Pf., a Dutzend 100 Pf.

Aprikosen-Füllung mit Chocoladen-Glasur:

a Stück 12 Pf., a Stück 15 Pf.

a Dutzend 120 Pf., a Dutzend 150 Pf.

Gleichzeitig empfiehlt ich

Marmeladen.

a Pf. 80 bis 120 gr.

G. Pollender's Conditorei u. Wiener Café
Hauptstrasse Nr. 14d
empfiehlt

Pfannkuchen,

täglich zweimal frisch, vom 23. Februar bis Anfang März aber fortwährend warm, als:

Zimbeer- und Johannisbeer-Füllung:

a Stück 6 Pf., a Stück 10 Pf.

a Dutzend 60 Pf., a Dutzend 100 Pf.

Aprikosen-Füllung mit Chocoladen-Glasur:

a Stück 12 Pf., a Stück 15 Pf.

a Dutzend 120 Pf., a Dutzend 150 Pf.

Restaurant Regel

Friedrichstraße Nr. 11,
eröffnet seine neu restaurirten Lokalitäten und empfiehlt
II. Culmbacher, Felsenkeller-Lager und
gutes einfaches Bier, div. Weine,
jewoile gute Käufe, auch sämte gute Verpflegung zu und bitte um
gewöhnlichen Zugriff.

O. Regel.

Kloster Marienstern Bier,
hell und dunkel, 12 Bierchen 2 Mark.
Kostet nicht zu bezahlen in Dresden bei
Gebrüder Hollack,
Königbrückestraße 91.
Kosten-Guthaltung bei Entnahme von 12 Bierchen.

Schluss!!!
Verkauf zu jedem Preise Weißwaren etc.
Altmarkt 14.

Extra-Tanzstunde

an der Kreuzkirche 7 erste Etage (Boulevard)
heute Sonntag den 25. Februar Abende von 6—10 Uhr, wozu
die freundlich meine älteren Schüler einladen. Den 3. März
Beginn eines neuen Tanzkurses für Herren und Damen.
Anmeldungen: an der Kreuzkirche 7 oder im Berg 2 zweite Etage.
A. verw. Büchsenmeier, Tanzlehrerin.

Bock & Handrick Nachfolger,

Reisbreiter, Reisbündchen, Winkel,
Ginciale, Maßnaße (Normalmaß),
Lehrmittel-Modelle,
Runde Eisenbahnsättel-Behälter,
in feinster handwerkster Ausführung
zu herabgeführten Preisen.

Dresden.



Ein brauner Wallach,
124 hoch, 6 Jähre, eine und großflankig in leichtem u. schwerem
Sattel gebraten, netter Wallach. Ist Preis-Mittwoch-Abendung bald
solort zu verkaufen. Werter 1200.—

für Schuhmacher
empfiehlt mein höchstes Räder sämmtlicher Schuhmacher zu
niedrigsten Preisen. Hoch vortheilhaft im Niedervor-
läufer. Pf. 4.—5.—6.—7.—8.—10.—12.—
890.—1.30.—1.35.—1.40.—1.40.—1.40.—1.40.—

Königlich Sächsische 5proc. Staatsanleihe.

Die Gewährung obiger Anleihe, welche vom 1. bis 22.
März d. J. durch Auktionspaltung in Königlich Sächsische Accr.
Staatsanleihe unter Gewährung von 5½ Proc. Palme erhält,
vermittelt werden.

Ernst Nawradt,
Galeriestraße 17, 1. Etage.

Neue Musikalien.

Die Deutsche Frage über Sonn und Zeit. Patriotisches
Liederporträt von Mr. Gustav Lange, für Pianoforte 1 M. 50
gr., für Alter 75 Pf., für großes 4 M., kleines Orchester 3 M.
50 Pf., Quartett 80 Pf., kleine Zeit. Liederporträt
für Pianoforte 1 M. 50 Pf., Orchester 4 M., Cavatina für Adagio
für Pianoforte 75 Pf., Alter 60 Pf., Orchester 3 M., Sieben
Quintette für Violine und Pianoforte und dreiere Opern, à
1 M. 50, zusammen 6 M., Quintette für 2 Hornet à Violon
und 2 B-Trompeten mit Orchesterbegleitung 4 M. 50, mit Pianofortebegleitung 4 M. del. J. G. Seeling, Dresden-N. Bitterstr. 8

Rheinländisch Gartenglas

(Das Fund 3 Markt).

Otto Leuschke,
Nr. 33 große Planenscheidestraße Nr. 33.

Ausverkauf von Porzellan,

Tellern, Tassen u. s. w.
unter dem Habichtspels, um mein Lager schnell zu räumen.

Otto Leuschke,
Nr. 33 große Planenscheidestraße Nr. 33.

Crescentia.

Wer ein krausbautes Ausfallen seines Haupthauses
bremst und Sie hier gewünschte Reihenfolge folgen will, bedient sich rück-
wärts der amtlich geprägten, jetzt offiziell empfohlenen
aus vier Bildern zusammeh. aller Fälle ein aus dem 18. Jahrhundert
entnommen. Es kann auf seit Jahren festgestellten Boden
hier weiter ohne einzige Anstrengung erzielt werden. Die Kosten nicht
allein durch Ausfallen der Kosten in wenigen Tagen soll gebildet, sondern auch
auf den Kosten fest gesetzten Stellen neue Wohndomäne herzustellen.
Diesen wird hier wie ausnahmsweise seltenen noch leichter herzustellen
und überende es auf Wunsch Kunden der bei mir zur Ansicht liegen-
den Ausfallen und Beispiele. — Was bestellte Wohndomäne verlangt
Crescentia nach genauer Beschreibung-Ausstellung gegen Rückgabe von
4 M. 20 Pf.

Coiffeur Krause, Dresden, Victoriastr. 6.

Depots: Coiffeur Ed. Springer, Marienstraße,
Coiffeur Mr. Zule, Baderstraße,
Coiffeur Dr. Naumann, Auguststraße, sowie
in den meisten Friseurgeschäften des zw. u. Außlandes.

Echte Altenburger Harmonika's,

Bandenlos und Concertum-Harmonika's, auch Unterricht nach
meinem Nummer-Harmonikastem, sowie alle Reparaturen liefern
Planenscheidestraße Nr. 17. C. Tischewitz.

Pissé II. Löschke

Neupark, Oberholzen 10.
Annahmestellen bei Herren Schmied, Planenscheidestraße 14, R.
Gäude, Marktgasse 22, Mühlle, Schlossberghof, Frau Groß-
er, Friederichstr. 49. Rahmenhausen-Reparaturen prompte billige.

Strohblüte werden aus einer

Glocke für ein Strohblüte
Glocke nach aufwärts in Hän-
del gehakt. Adressen weiter-
zulegen und zu erhalten
Königlicher Glockenmeister
Heinrich Löschke,
Neue Planenscheidestraße Nr. 14,
Dresden.

Wegen Grossbetrieb
eines rentablen Unterneh-
mend in Leipzig wird ein
stiller oder thätiger

Socius

mit einer successiven drit-
teljährlichen Rente von 40.—
bis 60.—80.—gr. gewünscht.

Grande wohllicher Bedarf
Viel, wieder der 3. oder
noch Konkurrenz unterordnen.
Offerten unter V. J.

882 an den Aufzuladen-
bau Leipzig erbeten.

Auction

hält den 7. März 1879 laut
Pariserchein G. Naumann,
Königstrasse 69, II.

Gelehrte Verpachtung.

Das ist länger als 50 Jahren
in der Stadt Görlitz, in der
fequentesten Straße, im Stadt-
gut Nr. 26 befindliche Material-
warenhandlung, verbunden mit
Weinstube und Gastwirtschaft,
mit vollständiger Laden-
richtung verpachtet und am 1.
April 1879 übergeben werden.

Meiste Nachleidbares haben
sich wegen der höheren Belastung
a. d. Gasthofes, Herrn Robert
Naumann in Görlitz zu wenden.

Alles Nachleidbares bleibt
Gewinnlich gratis und iranto.

H. Agular,

Breslau.

Schweidnitzerstr. 34—35, I.

Heiraths-Gesuch.

Eine Dame in den 30. Jahren,
von angenehmem Aussehen,
sucht e. Bekanntschaft einsch. al-

ler. Herrn zu machen. Bitte unter

A. W. H. Vollagernd Dresden
den erbeten.

Kühe.

3 sehr nette Kühe stehen zum
Verkauf auf dem Krammzug
Pragdamm bei Elster.

Geschäftsverkauf.

Ein kleines Kaufmanns-,
Geschäftwaren u. Pauschal-

gesellschaft, ohne nähere Kontakte,
in Verantwortung halber Elster zu ver-

kaufen. Pf. 11. Brüdergasse 3, p.

Ein Pianino

für 85 Pf. und ein Pianoforte
für 32 Pf. zu verkaufen. Pf. unter
44 in die Exp. d. Gl. erdt.

Für Musiker.

Wichtigste Sammlung d. Musi-

c. Streichquartett 3. G. Seeling,
Dresden, Ritterstr. 3.

Günther wird zu fan-

gen gehabt. Adr. mit Preisangabe
Güntherstraße 3. Gigant

gewünscht. Preisliste von Günther erbeten

Ein Gattiergehäuse,

welches Ihnen seit 30 Jahren

fortwährend steht, sehr gute
Kundenschaft besitzt. Wegen
vergleichbarer Eltern und Kindheit
unter ganz tollen Beobachtungen
zu verkaufen. Pf. auf 1000

Marken zu verkaufen. Pf. auf 1000
Marken zu verkaufen. Pf. auf 1000
Marken zu verkaufen. Pf. auf 1000

Marken zu verkaufen. Pf. auf 1000

Marken zu verkaufen. Pf. auf 1000

Marken zu verkaufen. Pf. auf 1000

Marken zu verkaufen. Pf. auf 1000

Marken zu verkaufen. Pf. auf 1000

Marken zu verkaufen. Pf. auf 1000

Marken zu verkaufen. Pf. auf 1000

Marken zu verkaufen. Pf. auf 1000

Marken zu verkaufen. Pf. auf 1000

Marken zu verkaufen. Pf. auf 1000

Marken zu verkaufen. Pf. auf 1000

Marken zu verkaufen. Pf. auf 1000

Marken zu verkaufen. Pf. auf 1000

Marken zu verkaufen. Pf. auf 1000

Marken zu verkaufen. Pf. auf 1000

Marken zu verkaufen. Pf. auf 1000

Marken zu verkaufen. Pf. auf 1000

Marken zu verkaufen. Pf. auf 1000

Marken zu verkaufen. Pf. auf 1000

Marken zu verkaufen. Pf. auf 1000

Marken zu verkaufen. Pf. auf 1000

Marken zu verkaufen. Pf. auf 1000

Marken zu verkaufen. Pf. auf 1000

Marken zu verkaufen. Pf. auf 1000

Marken zu verkaufen. Pf. auf 1000

Marken zu verkaufen. Pf. auf 1000

Marken zu verkaufen. Pf. auf 1000

Marken zu verkaufen. Pf. auf 1000

Marken zu verkaufen. Pf. auf 1000

Marken zu verkaufen. Pf. auf 1000

Marken zu verkaufen. Pf. auf 1000

Marken zu verkaufen. Pf. auf 1000

Marken zu verkaufen. Pf. auf 1000

Marken zu verkaufen. Pf. auf 1000

Stadt Nürnberg und Wolfsschlucht.

Heute bestgepflegten **Nürnberger Bock** sowie prima holländische Austern
empfiehlt einer gütigen Beachtung

H. Häusler.

Umwandlung der Sächs. 5% in eine 4% Anleihe.

Den Umtausch vermittelt kostenfrei

Ludwig Philippson, Nr. 5 Altmarkt Nr. 5.

Peru Guano.

Als den Importen der

Peruvian Guano Company, limited, London,

der alleinigen Contrahentin

Die Importation des Peru Guano in Europa öffneten wir, in unverminderter Qualität, auf
Wunsch auch in plombirten Säcken

= gemahlener Peru Guano =

In feiner, strewbarer Pulbereform und frei von Steinen und Knollen, mit einem
garantirten Gehalt

In demselben von

**7 Proc. Stickstoff,
14 Proc. Phosphorsäure**

(mit 1 Proc. Analysen-Latitide).

Über Preise und sonstige Verhandlungsbedingungen ersuchen wir sowohl als die von uns mit
dem Betriebe beauftragten Firmen auf Anfrage bereitwilligst Auskunft.

Hamburg, Februar 1879.

Schröder Michaelsen & Co.

Patentirt und gegen Nachahmung gesetzlich geschützt in:

Deutschland,
England, Frank-
reich, Belgien,
Russland
etc.



Dentes Reichspatent

Rosenberg's 2theiliger Patent-Kettenring.

um Klauenkettchen, dient:

a) zur schnellen Herstellung ganzer Ketten in jeder gewünschten Länge und Stärke;
b) zur sofortigen schnellen Verbindung zweier verschiedener Kettenenden oder
ähnlicher Gegenstände, ohne jede weitere fremde Beihilfe.

Diese Erfindung wird für die folgende für Altväterweseliger, Landwirtschaft, für die Schifffahrt,
Gassenbahn, militärische Zwecke, für Steinbauten, und andere Bergwerke unentbehrlich sein und
allen diesen verschiedenen Anforderungen entsprechend in jeder Größe ebenso bestellt und lastet
bereit.

Gebr. Rosenberg, Cassel.

General-Verkant für das Königreich Sachsen bei D. Horn,
Leipzig, Marienstraße 3.

Ein Rittergutsbesitzer von mi-
litär. Rang redniert sich mit
einer vermögenden, gesunden und
gebildeten Dame mittleren Al-
ters, welche die Landwirtschaft
kennt, zu

berheldichen.

Öffentlich angesicht, werden
Kleider möglicherweise mit Photo-
graphie unter V. Sch. an die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Möbel
alter Art, Mahagoni, Russbaum
u. Eimelen zu vollständig.
Ausstattungen, Garnituren in Zedre,
Spülz. und Kips, vor 40 Thlr.
bis 200 Thlr., Tischen, Möbel-
träger, Spiegel alter Art u. s. w.
Für gute Arbeit, billige Preise.
O. Schubert, Cöln, Schäferstraße 11.

1 Friseurin

empfiehlt sich den geehrten Her-
rensalon zu eleganten Ball-Haus-
festen, Opernabenden aller Art
werden auf das Weidmannsche
ausgeführt von **Therese**
Bücher, Bülowstraße 15.

Restaurant- Verkauf.

Ein altes, wohlbekanntes Re-
staurant (Volk. Werksal), Mitte
Dresden - Neustadt, ist wegen
Liebhaber eines größeren Ge-
schäftes zu verkaufen u. 15. April
event. auch früher zu übernehmen.
Auszahlungsfähige Einrich-
tungen befinden sich offenbar in die
Expedition dieses Blattes unter
V. T. einzuhenden.

Paraffinkerzen

Naturell.
a Paar, 40 Pf., bei 10 Paar.
und in Röhren billiger.
Moritz Hennig u. Co.
Ostrallee 29
vis-a-vis Brücke Markt-Schloß.

Für Brauereibesitzer.

Mit 10-15,000 M. W. nimmt
ich ein erstaunliches, unver-
gleichliches, durch kräftige Präzis u.
theoretisch gebildeter Braumeister
an einer nachweislich auf renten-
renden Brauerei zu betreiben,
zu richten, über die Leitung der
selben zu übernehmen. Gefällige
Festen unter H. J. 10 in die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Julius Hermann
Küttner,
cone. Alten u. ber. Auctionator,
Cöln.

Bahnhofstraße Nr. 526 E.
empfiehlt sich dem gebräuch-
lichen Publikum zur Vermittelung von
Gehältern, Anstellung von
Beschäftigten, Anstellung von
Beschäftigten aller Art, sowie zur Abhaltung von
Grunderwerbs- und Möbi-
lier-Anstaltungen, ferner zur
Regulierung in Dienstbeamten-
und Radikalfragen, und führt
neben der großen Neutralität und
prompter Ausführung die all-
gemeine briefliche Berater.

Hoch. Ausbildungsvoll d. o.

Dessauer
Würzelzucker,

a 48 Pf.,
bei 5 Pf. a 45 Pf.,
ca. 110-115 Stück auf
Pfund.

Heinrich Böslott,
Wallstraße Nr. 19,
nahe der Post.

Reisen aus.

Hannover'sche Lebensversicherungs-Austalt.

Auf Gegenseitigkeit gegründet im Jahre 1829.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß die Haupt-Agentur obiger Austalt
Herrn Architekt **Rudolf Baron** in Dresden,
Feldgasse Nr. 2,

übertragen worden ist.

Leipzig, den 15. Februar 1879.

Die General-Agentur.

Ludwig Hartel.

Auf Obiges Bezug nehmend, empfehle ich mich zur Vermitzung von Versicherung-Anträgen für die alte bewährte Austalt und bin zur Abgabe von Statuten und Prospekten, sowie zur Erteilung jeder Auskunft gern bereit.

Agenten werden von mir angestellt.

Dresden, 19. Februar 1879.

Rudolf Baron, Feldgasse Nr. 2.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen lieben Kunden zur Nachfrage, daß ich mein Haar-
geschäft nach der
Pragerstraße 37, 3. Etage,
verlegt habe.

A. Schnabel, Haarhandlung,

Pragerstraße 37, 3. Etage.

Große Cigarren-Auction.

Montag den 21. d. M. Vormittag 10 Uhr gelangen im
Geschäft Holbeinstraße 6, 2. Etage, außer ca. 80
Paar Schuhwaren ca. 10,000 Stück Cigarren zur Auf-
ktion (nur gute Qualität) in abgeratenen und kleinen Posten. Händler, Restauratoren und Private werden hierauf aufmerksam gemacht.

Weinhandlung u. Champagner-

Fabrik

W. F. Seeger,

gegründet im Jahre 1822,

Bordeaux, Rhein-, Moselweine etc., sowie

Mousseaux (aus französischem Wein)

die Blasche 2-3 M.

Erlauer (ungar. Rothwein),

die 100 Liter 105 M., die Blasche 90 M. erst. Blasche.

Vöslauer (österreich. Rothwein),

die 100 Liter 144 M., die Blasche 120 M. erst. Blasche.

Glaschenlager bei: **Alfred Meyel**, Marienstraße 7.

Alfred Rösler, Cottaallee 35, Th. Volgt., Marienstraße 20, Ed. Werner & Cie., gr. Blaueichestr. 13, Rich.

Menzner, Wettinerstr. 17, P. Städtke, Bayreuthstr. 1.

Gustav Bottz, gr. Weißerstr. 14, **Georg Nake**, Holbein-

straße 6, **Hugo Böhning**, Humboldtstr. 9, **Ulrich Jacob**,

an der Ecke 20, **C. I. Telschow**, Daunerstraße 68, **Carl Heckel**, Königstraße 40, **Wolfgang O. Friedrich**,

Königstraße 79, **Adolf Behrend**, Kaulbachstraße 33,

Bruno Grossmann, Almellenstraße 22, **August Bank-**

witz, Endenaustraße 11, **R. Schellenberg**, Blaueichestr.

Gäßlerplatz 11, **Victor Neubert**, an der Kreuzstraße 3.

In Reichenberg 1. B., **J. G. Bauer**, Gotthaus, Robert

Pasche, Leipzig, Paul Richter, Brüderstraße 14, Grims-

waldschau, Emil Oehme, Blaueiche 1. B., Otto Busch,

Glaßhütte, Theodor Schindler, Cederau, Franz

Unger, Städter A. & E. Mitzscher, Birno, Curt

Gantze, Krautstrasse, W. E. Richter, Gelb, H.

Warneck, König 1. C., Apotheker R. Follenius,

Schoppen, Hermann Köhler, Elbernbau, C. G.

Mühl, Birna, F. Böhniisch, Jittau, Otto Steuer,

Baum, J. G. Klingst Nachfolger, Breslau, Heinr.

Volkel, Museumshof 8, Berlin, J. C. Reinecke & Sohn,

Velvaherstraße 104, und F. Schmitz, Linienstraße 19.

Die Dampf-Kaffeebrennerei
von
A. Zuntz sel. Wwe.
in Bonn a. Rh.
empfiehlt Ihnen nach eigener Methode
gebrannten Java-Kaffee,

1. Qualität Mark 1,80 per Pfund,
2. Qualität Mark 1,00 per Pfund,
in Packeten von 1/4 und 1/2 Pfund.

Jedes Paket ist mit Name und neben-
stehender Schutzmarke versehen.

Dieser Kaffee ist nach einer elanen, auf langjährige
Gehaltung geprägten Methode gebrannt, wodurch die, bei
gewöhnlicher Röstung, sich verflüchtigenden aromatischen
Bestandteile gebunden werden.

Hierdurch wird beim Verbrauch dieses Kaffees, anderen
Sorten gegenüber, der vierde Theil erwart.

Die Mischung ist so gewählt, daß kräftige und aroma-
tische Kaffee vereinigt, das wohltemperierte Ge-
tränk liefern.

Niederlage in Dresden bei Herrn Paul Schwarz-

lose, Schloßstraße 9.

Prämier:
Bremen, Lübeck, Karlsruhe, Wien, Lissabon, Paris.
von Levetzow's

Patent-Blumentops,
empfohlen von den Herren:

F. Jähne, Hof-Garten-Meister,
Berlin, Jäger, Hof-Gärtner, Gö-
tzsch, Roese, Hof-Gärtner, Guts-
n. H. m.

Selbst der in der Blumenzucht un-
funktionale wird in diesem ebenbürtig
konstruierten Blumentops, ohne Staub, Blumen und Pflan-
zen von so überzeugender Vergleich und Schönheit erstaun-
lich, wie solche in gewöhnlichen Blumentöpfen, auch mit
Anwendung aller Hilfsmittel der Gärtner nicht hervorzu-
bringen sind. Volumentlich für den auf das Zimmer be-
schränkten Kultivator ist der v. Levetzow'sche Patent-Blu-
mentops von

hoher Bedeutung.

da er zum Teil der Zimmerästhetik, bis auf den
Staub, besitzt.

Ein Exemplar von 6 elegant ausgestatteten Töpfen in
3 verschiedene Größen kostet inkl. Rille u. f. w. per
Post 14 M. Mark die

Thonwarenfabrik Seegerhall bei Neuweidel N. M.



Liqueur

und
Branntweinessenzen
zur sofortigen Bereitung von
handelsreifen Liqueuren und
Branntweinen aus der Fabrik
von Friedrich Wölz, König-
Dresden, Blumenstraße 14, halte
ich auf Lager und gern diefelben
zu Kaufpreisen ab.

Hermann Roch,
Altmarkt 10.

Einkauf

gebrauchter Gold- u. Silber-
waren, alter Gold- u. Silber-
münzen, Uhren, Ketten,
Photograph, Papierdrähte u. w.
Carl Anton Dietze,
vorm. Müngerschmelzer,
Dresden, Schulgärtner 2, p.

E. Gräfe,
Bischöfplatz Nr. 19.

Strohhut- Waschhaus

dieselben und auswärtigen
Putzgeschäften

empfehlen wir und zur
Übernahme von Gütern
zum Waschen, Wiederkämen-
ten und Härten.

Philippsohn & Co.,
Waisenhausstraße 26.

Bänder, Schärpen u. Cravatten

empfiehlt in größter Auswahl
M. Nessmann,

28 Schlossstraße 28.

Spiegelgläser mit Facetten,

Wagen- u. Metallbeschlägen,
alle Arten Glasschleiferien

empfiehlt durchgängig
Dresdner Glas-Manufaktur
Sahre & Thümmler,
Friedrichstraße 50.

Echten alten Nordhäuser,

a Blasche 75 M., empfiehlt
Georg Häntschel,

3 Struvestraße 3.

Umgehender Versand
nach auswärts.

Warzen,

Hühneraugen, Ballen, harte
Dautstellen, wildes Fleisch
werden durch den rückwärtig be-
famten Artikulat-Drops durch
diesen Ueberpinsel, schmerzlos
belebt, & Al. 1 M. bel.

Hoppe & Schlieven,
Dippoldiswalder Platz 10.

Alten

Mutteru

fann das einzige bewährte Mittel
Dr. Gährig's berühmte

Bahnhalssänder,

a 10 M.,

Zahnperlen,

a 15 M.,

um Kindern das Jammern leicht

und schmerzlos zu überwinden,
nicht genau empfohlen werden,

General-Derby bei

Weigel & Zeeb,

Dresden, Marienstr. 26.

Albert Haan, Marienstr. 2

und Arthur Friedrich in

Wismar.

Für Brautleute!

Möbelaller Art, als vor-

züglich Sopha, Sessel und

Schreibtische, Tische, Kom-

moden, Rüste, Küchene-

und Schrankmöbel, Spiegel, Stühle,

Gitterstühle, Maronenholz und vieles

andere unter
Billighauserstraße 3, 1.

1 Piano,

vom Hofkram, vor 100 M.,

zu verkauften Möbelnusskrif.

Mr. 8, 2. Etage links.

Farben

zum Selbstmachen molerner, fei-
ner und baumwollener Stoffe,
mit genauer Gebrauchsanwei-
sung, in Pack. à 25 Big., emp-
fiehlt als sehr praktisch

Georg Häntschel,
3 Struvestraße 3.

Umgehender Versand nach
auswärts.

Bei einer Fintage von 1000

Mark wird ein

Theilhaber

zu einem rentablen literarischen
Unternehmen gelacht. Gesellige

Öfferten unter S. P. 821

Invalidenhaus Dresden erd.

Schlesische

Gebirgsbutter.

Dienstag in Freitag frische

Sendung bekleiner Tafel-

butter voll bestens empfiehlt

E. Gräfe,

Bischöfplatz Nr. 19.

Für 3 Mark

9 bis. Eichweger Bernsteife,

11 Pfund gelbe Harzeife,

Talgernseife, gelbe und weiße

Wacholderseife, blaue, Zitronen-

Seife, hohe Qualität, zu

blühenden Preisen.

Franz Henne,

Schwarze Kleider aller Stoffarten, durchgehends weltberühmte Fabrikate, für Confirmanden etc.

Schwarz Lustre,

nur schön glänzende Ware:
Meter 70, 90, 95, 105, 115, 125, 150, 160, 175 Pf.
Eile 40, 50, 55, 60, 65, 70, 85, 90, 100 Pf.

Schwarz Cachemir,

Meter 125, 150, 180, 200, 225, 250, 300, 350, 380, 400, 420, 440, 500, 550 Pf.
Eile 70, 85, 105, 115, 125, 150, 180, 200, 225, 240, 250, 280, 300 Pf.

Schwarz Lips,

von Meter 90 Pf. -- Eile 50 Pf. an.

Schwarz Popeline;

reine Wolle, von Meter 105 -- Eile 60 Pf. an.

Schwarz Croisé,

von Meter 105 -- Eile 60 Pf. an.

Schwarz Long-Rips,

94 breit, von Meter 250 -- Eile 140 Pf. an.

Schwarze Patent- und Schwarze Seiden-Sammete

für Kleider und Jaquets, sowie

Schwarze Kammgarn-Stoffe

zu festen billigen Preisen.

Der Einkauf schwarzer Stoffe ist Vertrauenssache; ich betone deshalb ausdrücklich, daß jedermann schwarze Stoffe mit vollem Vertrauen von meinem Lager kaufen kann, ohne je getäuscht zu werden.

Robert Bernhardt,
22-23 Freiberger-Platz 22-23,
parterre und erste Etage.

Singer's Original-Nähmaschinen.

Prämiert mit den höchsten Preisen auf allen Weltausstellungen.

Preis
je nach der Ausstattung
von M. 85 an.

Die echten
Singer-Nähmaschinen
zeichnen sich vor allen anderen aus
durch Vollkommenheit im Mechanismus, einfache Konstruktion, leichte Handhabung, unübertreffliche Leistungsfähigkeit, große Dauer.

Die General-Agentur der Singer Manufacturing Co. in New-York.



Monatliche
Abzahlungen
von M. 6 an.

Jede Maschine wird vor Ablieferung sorgfältig eingehänt und etwa später vorkommende Störungen werden in meiner mechan. Reparaturwerkstatt sofort bereitgestellt.

Sehr gewünschte Garantie.
Gründlicher Unterricht gratis.

G. Neidlinger, Dresden, Badergasse, im Bazar,
Königl. Sächs. Hoflieferant.

Wichtig! Alle jetzt verfügbare Ware, werden aus die Original Singer-Maschinen selbst nachgemacht und unter dem Namen „Singer“ zum Theil sogar mit gleichem Patentschutz der amerikanischen Firma der Singer Company ausgegeben, wobei ich deshalb darauf hindeute, daß alle Ware mit dem Namen „Singer“ beschriftete und angegebene Nähmaschinen nur nachgemachte sind.

**Dr. F. Friedj's
Kindermehl,**
Göttingen.

Patentiertes Verfahren. Gehalt mehr Milch und mehr Kalorien Stärke und Proteine, als alle anderen Kindermele. Kein anderes im Handel vorliegendes Präparat kann daher die Rüttelmilch so vollständig erischen wie dieses Präparat. Preis der Dose M. 1. 20.

Verkaufsstellen in Dresden-Alstadt: Johanneß-Apotheke, Mohren-Apotheke, Salomon-Apotheke, Abier-Apotheke, Otto Dreß, Drogen-Handlung, Klinikenstrasse, Dresden-Neustadt: Friedr. Wolfmann, Drog.-Hilf., Hauptstrasse, Alte Höppner, Drog.-Handlung, Hauptstrasse, Otto Friedrich, Drogen-Handlung, Königgrätzerstrasse.

Pirna: Apotheker Dr. Jochs, Haupt-Depot für Dresden u. Umgegend bei Theodor Ziegler, Dresden.

BRENNEREIEN
erbaute auf d. Wasser und Welle (200 erbaut) Johann Kampel, Glashütte, Waldheim und Meisseldorf in Dresden.

Rohtabak.

Gelegenheitskauf

Kadoc Java,

dunkelbraun, glatt, leichtes
Fest, sehr beständig, a Pf. 1
M. 25 Pf. andere Sorten
sehr preiswert.

M. Bernstein & Sohn,
Kaiserstrasse 4.

Eier,

sehr große, a Schaf 2 M. 95,
bei größerer Abnahme billiger
empfiehlt.

J. Hellmann,
Röhrholzgasse 10, Hinterhaus.

in: Emmenthaler

Schweizerkäse

a Glasverkauf nur 80 Pf. a Gie.
Oscar Gundlach,
Gauherstrasse Nr. 15.

W. Meiland Prof. Op-
polzer altehrwürdige Apo-
theke nur das edite
V. p. p. Anetherin-
Mundwasser und rüben-
saften Ödern daselbe
zur Anwendung in ge-
eigneten Fällen von Mund-
und Zahnbefinden an. **Dr. J. G. Popp** in Wien,
Stadt, Bogenhofstrasse 12. Ich habe die Anetherin-
Mundwasser gepumpt und
empfehlenswert gefunden.
Alten Prof. Oppolzer,
emer. Rektor magnif. Prof.
der I. U. Med. in Wien, t.
Prof. Hoffmann.

Zu haben in Dresden: Fal.
Droghothek (Schloßgasse),
Marienapotheke (Klimmtz)
Wobrenn-Apotheke (am
Kirchhof-Platz), Salomon-
und Apothekerei (Klimmtz),
Stremon-Apotheke (Gauher-
strasse 7), Annen-Apotheke
(Gauherstrasse), Spalte-
holz u. Wien (Annenstrasse),
Albert-Apotheke (Wolfsplatz).
Paul Schwarzlose, Dro-
gen- u. Parfümeriehandlung
(Schloßgasse 9). **H. Pöhlmann**
(Schloßgasse 12), Johannes-
apotheke (Tippoldstrasse 15).

Die hier beschriebene, die Nachfrage mit einem Preisnotiz verbundene Frühbelästigung des Allgemeinen Erzie-
hungsvorlesung öffnet zu 7. Kursus die
methodische Ausbildung von Frühbelästigten Kindern
geöffneten. Prospekte zu diesem Kursus und einem
einjährigen Separaturkurs für Arbeitsschule Kindergartenkindern sind
in der Räumlichkeit Feldgasse 14 und vom Kuratorium zu ent-
nehmen. Anmeldung unter Beibehaltung eines 50 Pf.
Zahlungs- und Abnahmevertrages beim Kuratorium: Frau
Baronin von Marcholtz-Böhlow, Wienerstrasse 13; Frau
M. Kunze, Blumen-, Wallpart, Wallpart, Friedhofsgasse 6; Frau
F. A. Käuffer, Blumen-, Wallpart, Friedhofsgasse 6; Frau
Aug. Wünsche, Blumenstrasse 28.

Aus Hongkong

folgen liefern ein:
Po-ho-Essens zugesetztes Bacon 1 Pf.
Rhinozeros-ohr Stücke mit Ellenbeinknochen
chin. Matten, sehr dauerhaft und geschmackvoll, 90 Pf. lang,
55 cm. breit, à 1,25, 1,50, 1,75 Pf. per Stück.

chines. Angora-Ziegenfelle, sehr schön als Pelzverlagen
geeignet.

chines. Thonsfiguren, leicht erhaltbar und günstig, 25 Pf.

ferner aus Yokohama:

Theelöffelchen, praktisch leicht, à 2,50 Pf.

Handschuhkisten in die, welche sehr düllig.

Porzellanschalen mit Schätzchen, à 50 und 70 Pf.

div. Porzellanschalen mit feiner Malerei, zu den ver-
schiedensten Zwecken geeignet, à 25, 30, 50 Pf.

Brotküche à 1,50, 2,50, 3,75 und 4,50 Pf.

Crepe-Bilder, à 25 und 50 Pf. praktische Bilder,

crepeschildende Tücher und Schwämme, &c. &c.

Wolldecken empfehlenswert.

U. chines. und russ. Thees, à Pfund von 2 M. an, in
nur selten schwachhaltiger Ware.

Kaufhaus, Laden 6. R. Seelig, Importeur.

1875^r u. 1876^r Rheinweine.

Von heute ab verkauft unsere 1875er und 1876er Rheinweine, eigene Gewächse und Selbstgeleitet, auf Gut Wehlheimer Hof bei Oppenheim aus Mainz -- per 100 Liter
M. 125, per Flasche M. 1,25, Pf. -- Bei Abnahme von mindestens einem Hektoliter wird auch der Wein zum Preis
zu 6 Teller voll Suppe und in kleineren Sorten: in Dresden
das Hauptdepot **Albert Herrmann**, gr. Weidenstrasse 11.
Werden zu haben in den meisten
Colonialwaren-, Fellwaren- und
Droguen-Geschäften.

Gebr. Fauth, Dresden,
Kreuzkirche 1, Eingang gr. Kirchgasse.

Schlesische u. Tiroler Tafelbutter

a Pfund 80--90 Pf.,
in Küchenb. 15--100 Pf. billiger

**Hamburger
Stadt-Fett**

a Pf. 35 Pf., in Gemüseg. billiger.

Valparaíso-Konig,

Prima-Qualität, empfohlen im Ganzen und aus-
gewogen billiger.

Moritz Hennig & Co.
Ostraallee 20

vis-a-vis Palais Moritz.

**Burgfer
Steinföhlen,**

**Duxer
Braunföhlen**

in allen Sorten, Buchens und

Kiefernschreinholz, Starkepal-
ten, vom kleinen bis zum großen
Sorten, leicht zu den bekannten
billigen Preisen unter Garan-
tanz bis in Behälter

L. Naumann,
nur noch Neugasse 18b.

Für Damen: zum Einwickeln
Bettlängen, Baat 20--35 Pf.

neuerlich, braunstrümpfe,
Baat 65 und 75 Pf.,
geflügelte Herrensocken,
Baat 50 Pf.

aus nur guten Garnen, empfiehlt

Clemens Birkner,
19 Schreibergasse 19.

Piano 95 Pf., 1 f. Stückpreis 70
Pf., 1 Blatt zu verkaufen.

G. Weurich, Galeriestr. 1, 2.

für 50 Pf. ein rechtvolles

Reise Speise-Butter,

90 Pf. pro Pfund,

feinstes Speise-Fett,

55 Pf. pro Pfund.

Troschitz u. Rossberg.

Gefleißt 34.

Feuerversicherung.

In allen Städten und großen
Dorfshäusern Sachen werden
solide und wirklich thätige

Vertreter für eine Feuerversicherung
gesucht. Unternehmung angelebt.

Gelehrte und persönliche Inter-
essen wird nach Möglichkeit
gewahrt. Anwendungen mit
„Feuerversicherung L.“
bedarflos nimmt die „Indus-
trialbank“ Dresden entgegen.

Pianinos

in größter Auswahl, neue pracht-
volle von 155 Pf. an, geklebte

Pianinos zu 70, 85, 100, 115
Pf., Pianinos zu 20, 30, 40
bis 100 Pf., zu verleihen von

Ed. Hoffmann, Amalienstrasse 8, 2. Et.

Ein Band- und Zwirn-
geschäft in einer Vane

der Altstadt ist gegenwärtig
billig zu verkaufen. Räuberstr.

Amalienstrasse 13, Räuberstr. 9 im Geschäft

SLUB
Wir führen Wissen.

Lemcke & Dähne, Gross- u. Ausschnitthandlung

Nr. 19 Altmarkt Nr. 19.

Schwarze Kleiderstoffe.

Schwarze Cachemires:

Breite:	Preis pr. Mtr.:
90 Ctm. Schwarzer reinwollener Cachemire . . .	Mk. 1.75
100 Ctm. Schwarzer reinwollener Cachemire . . .	Mk. 2.00
100 Ctm. Schwarzer reinwollener Cachemire . . .	Mk. 2.45
100 Ctm. Schwarzer reinwollener Cachemire . . .	Mk. 2.80
100 Ctm. Schwarzer reinwollener Cachemire . . .	Mk. 3.10
100 Ctm. Schwarzer reinwollener Cachemire . . .	Mk. 3.75
120 Ctm. Schwarzer reinwollener Cachemire . . .	Mk. 2.15
120 Ctm. Schwarzer reinwollener Cachemire . . .	Mk. 2.45
120 Ctm. Schwarzer reinwollener Cachemire . . .	Mk. 2.75
120 Ctm. Schwarzer reinwollener Cachemire . . .	Mk. 3.20
120 Ctm. Schwarzer reinwollener Cachemire . . .	Mk. 3.60
120 Ctm. Schwarzer reinwollener Cachemire . . .	Mk. 4.35
120 Ctm. Cachemire Orientale, neu! . . .	Mk. 5.60

gewebt aus Seide und Kammiwolle,

Schwarze Popelines, Serges etc.

Breite:	Preis pr. Mtr.:
60 Ctm. Schwarzer reinwollener Popeline . . .	Mk. 1.00
60 Ctm. Schwarzer reinwollener Popeline . . .	Mk. 1.10
60 Ctm. Schwarzer reinwollener Popeline . . .	Mk. 1.20
60 Ctm. Schwarzer reinwollener Popeline . . .	Mk. 1.35
60 Ctm. Schwarzer reinwollener Popeline . . .	Mk. 1.60
60 Ctm. Schwarzer reinwollener Popeline . . .	Mk. 1.90
60 Ctm. Schwarze Merino-Serge	Mk. 1.40
60 Ctm. Schwarz Satin electoral	Mk. 1.45
60 Ctm. Schwarz Serge double	Mk. 1.65
60 Ctm. Schwarz Diagonal	Mk. 1.65
60 Ctm. Drap foulé indienne	Mk. 1.85
60 Ctm. Batiste de laine supérieur	Mk. 1.90
60 Ctm. Cachemire-Rips	Mk. 2.50

tuchartige, beiderseitig rechts gewebte Qualität!

Lemcke & Dähne's schwarze reinwollene Stoffe sind nur auf mechanischen Spulen verarbeiteter Garnstricken gewebt und daher aus widerstandsfähigem Material hergestellt.
Lemcke & Dähne's schwarze reinwollene Stoffe besitzen jenen neuen Finish, welcher dem Zertifizieren und Galvanisieren der Stoffe beim Tragen erfolgreich vorbeugt.
Lemcke & Dähne's schwarze reinwollene Stoffe zeichnen sich durch jene edle und dauerhafte Schwarz aus, das selbst nach längeren Zeiträumen des Stoßes nicht den bekannten unischnellen, grau-grünlichen Schein annimmt, wie das bei Fabrikaten der Fall ist, die in Farbenen zweiten Ranges ausgetrieben werden.

Schwarze Double-Alpaccas

mit gewebter Netze, ca. 60 Ctm. breit — preisgekrönte deutsche und englische Erzeugnisse — Meter Mk. 0.70, 0.85, 0.93, 0.100, 1.10, 1.15, 1.30, 1.40, 1.55, 1.70.

Schwarze unbeschwerthe Seidenstoffe

In Breite von 56-60 Centimeter.

Die hervorragendsten Qualitäten unserer Sortimente sind:

Preis pr. Mtr.:	Preis pr. Mtr.:
Schwarz Drap de Lyon	Mk. 3.00
Schwarz Gros de Lyon	Mk. 3.75
Schwarz Cachemire de soie	Mk. 4.50
Schwarz Cachemire du Rhin	Mk. 5.00
Schwarz Cachemire inusable	Mk. 5.50
Schwarz Cachemire sublime	Mk. 6.50
Schwarz Drap du Nord II	Mk. 6.00
Schwarz Drap du Nord I	Mk. 6.50
Schwarz Gros du Rhin	Mk. 7.00
Schwarz Drap du Renaissance	Mk. 8.50

Schwarz Gros de Luxor, ein neues Fabrikat Mk. 6.50.

Lemcke & Dähne's schwarze Seidenstoffe sind solche Fabrikate, die auf den deutschen und französischen Seidenmärkten am meisten geschätzt werden.

Schwarze Seidenstoffe, welche durch übermäßiges Beimischen von Asbestinen (Weißwolle) ein solides Aussehen nur heuschein, werden in kurzer Zeit siedig und kann sich daraus lägernder Staub nie wieder entfernen werden.

Lemcke & Dähne haben sich für ihre **schwarzen Seidenstoffe** ein ausgedehntes Absatzgebiet erobert.

Lemcke & Dähne erinnern die anstehen Dresden wohuelen Monummenten, sich die Muster vorsterender Qualitäten kommen zu lassen; dieselben haben die Firma Jüttner erzeugt portozi.

Lemcke & Dähne bringen Aufträge nach auswärt unter Nachnahme zum Verkauf, jedoch ohne Berechnung von Porto- und Nachnahmevergütungen, selbst bei kleinen Beträgen. Dem Empfänger entfallen dadurch nicht die mindesten Mehrausgaben.

19 Altmarkt 19, parterre und erste Etage.

Für Ausstattungen

empfiehlt

mein gut assortiertes Lager fertiger Damen-, Kinder-, Bett- und Tischwäsche.
 Reichhaltige Auswahl von Gardinen in sächsischen, englischen und schweizer Fabrikaten.

Bei guter Ware und solider schöner Arbeit stelle ich, wie bekannt, nur streng reelle Preise.

G. D. Blass, Wäsche-Fabrik und Ausstattungs-Geschäft,
 Marienstraße 5 und Portikus, parterre und erste Etage.

Köstritzer Schwarzbier sowie auch **Salvator-Bier**,
 ärztlich empfohlen, vorzüglichstes billiges Hausgetränk. Lieferlage bei
 Grn. E. Rossberg, Boltergasse 7.

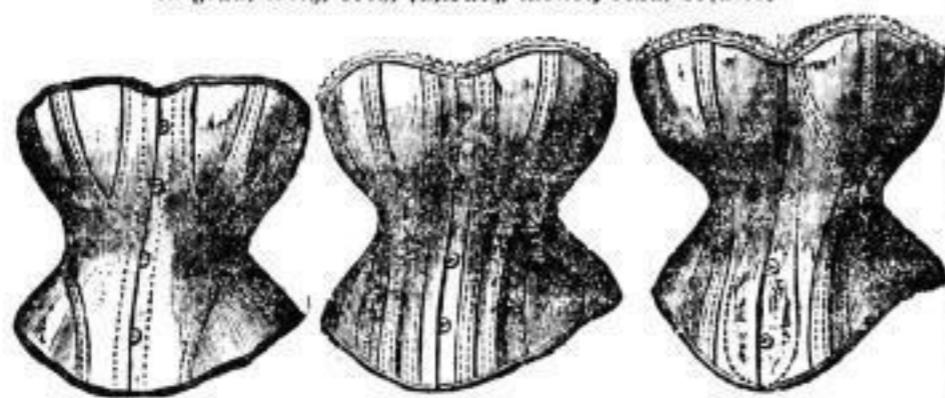
Schwarze und farbige Kleiderstoffe, Gardinen und Möbelstoffe, Weisswaaren und Seidenstoffe, Tisch- und Bettdecken, Tisch- und Tafeltücher,

Lamas, Tuchstoffe, Bettzeuge, Seidenband und Rester aller Art sollen bei noch sehr großem Lager wegen Aufgabe des Geschäfts zum Theil mit sehr großem Verlust verkauft werden.

Schloss-Strasse Nr. 8, im grossen Bazar.

Corsets von 60 Pf. bis 20 Mk.,

44 Cm. bis 100 Cm. weit, von Drell, Satin und Wollstoffen, in grau, weiß, rot, schwarz, metall, blau, rosa etc.



Stück 1 Mark. Stück 2 Mark. Stück 3¹/2 Mark.
Genau wie Zeichnung, von grauem Dreieck, für jede Größe passend; alle anderen Muster
an gleich billigen Preisen.

Jedes unpassende Corset wird bereitwillig umgetauscht.

En gros. **En détail.**

Größtes Lager von Seidenband und Sammetband.

Spißen, Blonden, Crêpe, Tüll, Gaze, Schleier, Weißwaren, Posamenten etc.

Heinr. Hoffmann,
Freiberger Platz und Wallstraße
Nr. 24. Nr. 4.

In unübertriffteter bester Qualität liefern wir unsere weltbekannte

Erbswurst mit Speck

in Blechbüchsen zu 1 Pfund und 1/2 Pfund, ebenso auch ausgewogen.

Rumford-Suppe

in allgemein beliebter Qualität, nach bekannter Kochbuch-Vorschrift, in Blechbüchsen
zu 1 und 4 Portionen.

Internationale Präserven-Compagnie Berlin S. W.
General-Depot für Sachsen bei Herrn Julius Adler,
Dresden-Neustadt, Königsbrüderstr. 83.

Detaillierte Verkaufsstellen eben selbst, wie bei den Herren:
M. Beyer's Nachf., an der Brüderstraße 2.
Louis Beyer, Circusstraße 34.
Moritz Engert, Neubörse, Moritzburgerstr. 31.
Woldemar Göthe's Nachfolger, Neustadt,
am Markt 5.
Eugen Heinze, Postkabinettstr. 5.
Julius Herrmann, Elbstraße 24.
G. Hoffstädter, Bautznerstraße 29 und Reichen-
straße 26.
Arthur Krämer, Bismarckplatz 10.

G. G. Weiser, Straße 4 und Voigtsitz,
Richard Menzner, Bettinerstraße 17.
Hermann Mühlner, Dippoldiswalderplatz 11.
Johannes Nabe, Friedrichstraße 17.
Theodor Schmidt, Frankenstraße 9.
Oscar Schröder, Matthäidenstraße 38a.
Donald Winkler, Johannestraße 16.
Emil Wolf, Schillerstraße 54.
Louis Ziller, Weberstraße 21 (Wallstr. Oste).
Victor Neubert, an der Kreuzstraße.

Tiedemann & Grahl, Sternplatz.

Weinhandlung mit Weinstube.

Kommission-Lager: Dresden-Neustadt, F. Welschke, Bautznerstraße
Nr. 48 und Poststraße 24b. Oederan, Louis Opitz.

Zahnsgasse 22.

Blinzwurst, gerändert, pfundweise 60 Pf., bei 5 Pfund
55 Pf., Speck, aus gerändert, pfundweise 80 Pf., bei 5 Pf. 75 Pf.,
Fett, ganz rein, pfundweise 80 Pf., bei 5 Pf. 75 Pf.,
Bauchfleischpfundweise 80 Pf., bei 5 Pf. 75 Pf.

Marmeladen.

Gute Schmand- u. Himbeer-
Marmelade zu Pfundflaschen, à
Pf. 75 Pf., Rhabarbermarmelade,
à Pf. 60 Pf. bei
N. Griedrich, Bismarckplatz 6.

Schwarze Kleider-Stoffe

in sehr grosser Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen.

Schw. Alpacca Nr. III., 54 breit, 25 Pf.
Schw. Alpacca Nr. II., 54 breit, 30 Pf.
Schw. Alpacca Nr. I., 54 breit, 40 Pf.
Schw. Double-Alpacca, 54 breit, 45 Pf.
Schw. Double-Alpacca I. prima,
54 breit, 60 Pf.
Schw. Rips, 54 breit, 40 Pf.
Schw. Barège, in 10 Qualitäten.
Schw. reineid. Cachemire, 1,75 Pf.
Schw. Cachemire, 10/4 br., Qual.A., 70 Pf.

Sämtliche Qualitäten sind in tiefem Schwarz, sowie in Blauschwarz vorrätig und übernehmen wir für gutes solides Tragen unbedingte Garantie.

Gebrüder Simon, Modebazar,
16 Seestraße 16, Ecke der Breitestraße.

Die gehärtige Bedeutung, die in meinem Geschäft

Schwarze Kleiderstoffe

einnehmen, haben mich wiederum zu den größten Abschlüssen veranlaßt, die in Bezug auf

Billigkeit und echt schwarze Farben

alles höheren Tagesreize übertrifft. Das Betreiben des Geschäftes ist darin ge-richtet, seiner weiten Kundenschaft selbst beim Kauf der billigsten Qualitäten die

gute und reelle Waaren

aufzukommen und wodurch die Grundlage, welche innerhalb vier Jahren das Geschäft zu einem so bedeutenden Ausrichtung gebracht, gewisshandt beibehalten.

Schwarz 1/2 Cachemire Meter 120 Pf., Elle 70 Pf.

Double-Alpacca Meter 70 Pf., Elle 40 Pf.

Englische Rips Meter 80 Pf., Elle 46 Pf.

Reinwollene Rips Meter 90 Pf., Elle 52 Pf.

Reinwollener Long-Rips Meter 140 Pf., Elle 80 Pf.

Schwarz Patent-Sammet Elle von 45 Pf. an.

Mein Seiden-Waaren-Lager

Schwarze und conterte Stoffe empfohlen zu anfallend billigen Preisen einer gewissen Bequemlichkeit, da mit durch diese Verbindungen mit Wien, Zürich und Crefeld die grössten Vorteile zu Gewinn stehen.

Weber-gasse 1, Siegfried Schlesinger Hotel Lingke,
eine Treppe.

Eingang Weber-gasse 1, der Arnold'schen Buchhandl. gegenüber.

Achtung!

Allen Deutzen, welche in dem Schuhgeschäft der vom. Schnitt-
warendrähterin Mr. Clemens, Badergasse 11, L., noch zu be-
zahlen haben, diene hiermit zur Radikalität, daß mir vom Königl.
Handelsgericht sämtliche Rechte übergeben werden sind,
und daß alle Zahlungen nur an meinen, zum Justizio Beauftragten,
Herrn Heinrich Clemens hier, Elbberg 7 e., 11., zu leisten
sind. Angefordere ich hiermit bekannt, daß alle Dienigen,
welche binnen 4 Wochen nicht bezahlt haben, oder sich mit mir
oder meinem Beauftragten über die Art und Weise, wie sie be-
zahlen wollen, sich nicht verständigt haben, unnachlässlich von
mir verklagt werden.

Dresden, den 15. Februar 1879.

G. Apelt,
Fabrikant in Reichenau.

Höchst preiswerth!

Gerösteten

Domingo - Käseee

a Pfund 90 Pf.

empfiehlt unter Garantie für
wirklich feinen Geschmack

Alfred Klemm,

Kurfürstenstraße 27,

Ecke der Diestrasse.

Tafellschlitten,

sehr billig zu verkaufen

Böhmischesstraße 33.

Adolph Renner
empfiehlt folgende
neu aufgenommene Artikel:
Weisse Gardinen

in großer Auswahl.

Tischtücherin Dreil., Jacquard, Damast, in allen Größen
mit passenden Mundtächern.**Raffee- u. Theegedecke**
in Weiß, Weiss mit farbiger Kante, Grau, Grau
mit farbiger Kante und Streifen, in ganz neuen,
geblümten Mustern.**Leinene Tischentücher,**
weiss und farbig, in vielen Sortimenten und
Größen, beide Fabrikate.**Tisch-, Kommoden-
und Nähtisch-Decken**
in Leinen, halbleinen, Türlöschen und Javene-
gewebe, sowie in wollenen Stoffen.**Handtücher**
für jeden Bedarf,
Vierer-Jahre von 30 Pf. an,
ausserordentlich preiswerth.**Mangel- und Plättücher.****Wischtücher.****Bettdecken**
in Waffel, Wimé und Ripo.**Wollene**
Bett- und Schlafräder.**Adolph Renner**
9, Altmarkt 9.
Eckhaus d. Badergasse.**Großes**
Special-Lager
wollener**schwarzer**
Kleiderstoffein Foulé, Crepe, Crepe
Stefano, Crepe soule,
Diagonale, Diagonale
soule, Drap Armure,
Rips, Lang-Rips und in**Cachemire**
bewährte, vorzüliche Fabrikate.**Adolph Renner**
9, Altmarkt 9.
Eckhaus d. Badergasse.**Ausverkauf**
italienischer
Marmor-Waaren.
19 Ferdinandstraße 19.**50 Mille Cigarren,**
reelle Hamburger Waare,in nicht ganz reinen Farben sind mit zum schnellen
Verkauf übergeben worden; ich eröffne die selben als
etwas Vorzügliches und in Abetracht der in kurzer
Zeit bevorstehenden bedeutenden Steuererhöhung zu
folgenden höchst billigen Preisen:**Sorte I. pro Mille 60 Mark,**
Sorte II. pro Mille 50 Mark,
Sorte III. pro Mille 40 Mark.

Broden stehen zu Diensten.

Wilhelm Steinbrecht,
Wilsdrufferstr. 10 (Hotel de France).**Fortbildungsverein für Arbeiter**
jeden Berufs,**Altmarkt Nr. 18, erste Etage.****Fortbildungsschule** betreffend.Der unterzeichnete Direktor bringt hierdurch zur Kenntnis-
nahme, daß zu Ostern 1870 eine Anzahl Stellen für Fort-
bildungsfähiger frei werden, und erfreut die bestehenden Eltern,
Verminder oder Lehrerinnen, die Anmeldung rechtzeitig zu
machen, da nach Belegung der freien Stellen eine weitere Auf-
nahme des Namens wegen nicht stattfinden kann. Weitsichtige
bringt er in Erinnerung, daß der Besuch dieser Schule von dem
Dresden, im Januar 1870.

Julius Schlageter, Direktor.

Holzspaltereiim Königl. Weisseritz-Holzhof,
Kohlenhandlung**F. W. Nestler,**
Freibergerstrasse 20

(vorm. Polchappeler Actienverein)

empfiehlt gutes trockenes

Buchen-, Fichten- und Kiefern-Holz,
groß und klar geizt, auch nur geizt, frei vor's Haus, pro Mf.
mit 10,20, 10,50, auch 14 Mf., klar geizt 50 Pf. billiger.
Reichliches Volumen wird verabreicht. Bei Hoben
Original-Schabatma. Von 60 Hektoliter Steinleiste ab Be-
rechnung unterm Tagessatz.Bestellungen nehmen entgegen der Invalidenbank, See-
straße 20, 1. Etage, Kaufmann Reichhardt Nachf., gr. Blauen-
straße 31, Döbeln, Schloßstraße 8 (Hotel Gotha), Beyer,
Circusstraße 31, Böhme, Hauptstraße 22. — Post-Adresse:
Nestler, Freibergerstraße 20.

Wir empfehlen als Spezialität:

Waschmaschinen

mit Wringen 75 Pf.

Wringmaschinen

von 22 Pf. bis 33 Pf.

Mangelmaschinen

bewährter Construction.

Plattbroter,

Plättglocken,

Glanzgeleisen

verschiedener Art.

Garantie für solide Waare

Gebrüder Glesse,

Neustadt am Markt Nr. 9.

Magazin complete Auktion-

einrichtungen.

Vollständiger Ausverkauf
von Tischler- und Polstermöbeln, Spiegeln, Betten,
Matrasen, completen Ausstattungen, Gardinen-
trägern &c.

1 Garnitur, nussbaum, in Bildsch	800.
1 Garnitur, Schwartz, in Bildsch	500.
1 Garnitur in Bild	180.
1 Garnitur mit 2 Fenster-Stoff-Gardinen	195.
1 Bouff-Kaufhaus in Eckraum	45.
1 Bureau mit Gardinette, 2 Meter breit	350.
1 Sesselzimmer, Höhe, komplett	600.
6 Tp. ebte Sofas u. Polsterbänke v. 20 Mf. an.	9.
2 Sessel. Nachtkranken, a Stück	150.
Bettlos. Sesselbare, Kleiderkabinete, von Mf. 60 bis	

Für eigenes Fabrikat unter Garantie!

Seestrasse 2, 2. Etage, über dem Panoptikum.

Zahns-Gyraft.

Unschärliches, billiges und sicherwirksames Mittel zur Ver-

tigung aller Ungeziefers an Thieren und Pflanzen.

Niederlagen: Alstadt: Bernhard Philipp, Matz-
straße und Antoniplatz; Neustadt: Arthur Bernhard,

Garnhandlung am Markt 6, wobei jedes Quantum nebst

ausführlicher Beschreibungswidung zu haben ist.

a Stücke 1 Mark, a 1/2 Mark 75 Pf.

Siegelringe, Schlangenringe, Doppelringe, aus 14-

karätigem Gold double, das Stück zu 3 Mark.

Massiv goldene Ringe, das Stück von 4 Mark 50 Pf. an.

Medaillons aus echtem 14karätigem Gold double, v. 5 Mf. an.

Broche mit Ohrringen aus echtem 14karätigem Gold double

die Garnitur von 3 Mark 50 Pf. an.

Chemisettknöpfe aus Gold double, von 50 Pf. an.

Armbänder aus Gold double, Stück 15 Mark.

Trantinge aus Gold double, Stück 3 Mark.

Massiv goldene Trantinge unter Garantie, Stück von

6 Mark an.

Gesangbücherin Leder, Cästico u. Sammet, sehr ver-
gollet, mit und ohne Beifolia, in größter
Auswahl zu Fabrik-Preisen von 2 Mark
bis 40 Pf. an.Jeder Käufer eines Gesangbuches
erhält vom mir
eine künstlerisch ausgeführte**Gratis-Prämie**im Werthe von 3 Mark, ein Bild in
feinstem Steinchen-Draht, in einer
schwarzen Rahmenarbeit:

- I. Das Hermannsdenkmal
- II. Der rettende Freund.
- III. Die Ergreifung der

Bäuber, oder:

IV. Eine prachtvolle**Schreibmappe**

mit eleganter Malerei.

Von diesen 4 verschiedenen auszuwählen;

den Gewinner erhält jeder Käufer eines
Gesangbuches ein Exemplar gratis.

Sodann empfiehlt ich

Poësie- und**Ginschreibe Albums**

von 10 Pf. an,

in Sammet, äußerlich elegant, von 75 Pf. an.

Ein gezeichnetes Publikum möchte ich in
dessen eigenem Interesse darauf aufmerksam,**Goldcompositions-
Hrketten,**die durch Schönheit der Arbeit und Haltbar-
keit im Tragen sich eines wohlverdienten
Ruhes erfreuen, auch auf den Pariser Aus-
stellungen im Jahre 1867 mit einer**Preis-Medaille**

und im Jahre 1878 mit einer

ehrenvollen Anerkennunggefordert wurden, durch den auf dem Ringe
eines jeden Karabiners eingravierten
Fabrikstempel „Schweteb“ erkennbar sind
und vor übereifriger Nachahmung dieses
Stempels durch den gleichlichen Martenius
gesichert. Ich übernehme, wie bekannt, volle
Garantie für die Güte meiner Goldcomposi-
tions-Hrketten und empfiehlt dieselben in
größter Auswahl zu Fabrikpreisen.

Sodann öffnete:

Medaillons, Broschen u. Ohrringe,
Armbänder, Kollars, Uhrschlösser,
Manschetten- und Chemisettknöpfe
aus Goldcomposition in bekannter
Qualität.

Sodann empfiehlt ich als sehr preiswürdige

**Confirmations-
Geschenke:**Savonett-Uhren mit Kompaß
für Herren,
reguliert, 16 Mark.Savonett-Uhren mit Kompaß
für Damen,
18 Mark.**Giraff-Kämme,
Haardolche**aus Horn, Gunnit, Schildkröt,
Perlmutt und Gold etc. in großer
Auswahl.

In echten Goldwaren

gelangen nur die neuesten und modernsten
Muster zum Verkauf bei äußerst niedrig ge-
stellten Preisen und reicht der Verkauf
stetig nach Anzahl der Stücke resp. des
inneren reellen Wertgehaltes.

Siegelringe, Schlangenringe, Doppelringe, aus 14-

karätigem Gold double, das Stück zu 3 Mark.

Massiv goldene Ringe, das Stück von 4 Mark 50 Pf. an.

Medaillons aus echtem 14karätigem Gold double, v. 5 Mf. an.

Broche mit Ohrringen aus echtem 14karätigem Gold double

die Garnitur von 3 Mark 50 Pf. an.

Chemisettknöpfe aus Gold double, von 50 Pf. an.

Armbänder aus Gold double, Stück 15 Mark.

Trantinge aus Gold double, Stück 3 Mark.

Massiv goldene Trantinge unter Garantie, Stück von

6 Mark an.

F. G. Petermann,

Galerie- und Kurzwarenhandlung in Dresden,

10 Galeriestrasse 10,

parterre und 1. Etage.

Oscar Renner,

grosse Brüdergasse 13,

empfiehlt als vorzüglich fein:

Liesinger Kaiserbier,

Münchener Spatenbräu.

Bersandt in Gebinden und Flaschen.

Für Brautleute H. O. Gottschalch, Möbelfabrik und Magazin,
Trompeterstraße 12, Ecke der Pragerstraße 46.

Der Frauen-Erwerbsverein

veranstaltet in der zweiten Hälfte des Monat März zum ersten Mal eine Lotterie, deren Gewinne aus verschiedenartigen Tätigkeiten der Kunst und Industrie, besonders aus Frauenarbeiten bestehen werden. Zur Förderung dieses Unternehmens richtet der Vorstand des Vereins an die Einwohner Dresden die Bitte, durch Spenden von Gewinngegenständen, sowie durch Aufkauf von Losen ihr altherühmtes Interesse für gemeinnützige Versorgungen zu bewähren.

Gaben nimmt dankbar entgegen daß aus Vereinsmitgliedern gebildete Komitee:

Dr. Bärmeister Hertel, Walpurgisstr. 1, Dr. Cäcilie Mitteröder, Lützowstr. 20, Dr. Nikolaus Meyer, Mitterstr. 1, Dr. Franz Netze, Lützowstr. 4, Dr. Almanach Ritterstr. 1, Feldgasse 8, Dr. Anna Stöbel, Wallensteinstr. 32b, Dr. Anton Kappelmeier Wallner, Christianstr. 6, sowie die Vorstandsvorstände:

Dr. Dr. Brix, Grunaustr. 94, Dr. A. Damm, Wallerstrasse 8, Dr. Hänsel, Altmarkt 18, Dr. Charles, Hörselstr. 15, Dr. Heyne-Schlesier, Neustadtstr. 2, Dr. Hoffmann, Steinstrasse 4, Dr. Hoorn, Lilienstrasse 3, Dr. v. Hubler, Herderstr. 9, Dr. Dr. Jäde, Holbeinitz 4, Dr. Dr. Kübne, Wallensteinstr. 14, Dr. Dr. Manckowitz, Ferdinandstr. 14, Dr. Menzler, Wintergartenstr. 3, Dr. Adolph Meyer, Seestraße 9, Dr. Dr. Noack, Amalienstr. 29, Dr. Pastor Peter, Pfeifferstrasse 4, Dr. Paul Daniels, Veneciastr. 3, Dr. A. Pusch, Schanzenstr. 7, Dr. Baier, Rosenhagen, Obermarkt 1, Dr. Dr. Schmoll, Ferdinandstr. 9, Dr. Gottschall Ulrich, a. d. Kreuzstraße 6, Losse a 50 Pf. sind bei oben genannten Damen, welche an den durch Platze bestimmten Verkaufsstellen zu haben.

Pathenbriefe,
Geburtsbücher,
Stammbuchblätter,
Aberleßblätter,
engl. Stabfedern,
Couverte,
Briefpapiere,
Bildergeschenke,
Glanzpapiere,
Fontaine-Federhalter,
a. Zinf. 60 Pf.

empfiehlt in großer Auswahl
Oscar Hübner,
Kapierhandlung, Altmarkt-Ecke, Pragergasse 1.

Empfehlungs-Anzeige.
Gründlich sichere Hilfe ohne Messer
ist möglich und ohne Nachteil, gleich sicher Hilfe von Törichten für Menschen, traurige Sorgen, verlorne Freude, Heiterkeit, elaterische Blüte, frische Weine, alter Art Hautausschlag, Hautausschlag, Herbstliche, Verhüllungen, Magenleiden, Leidenschaften, Personenleiden u. s. weitere Leidenschaften. Zahlreiche Arten bei dies bei Garantie. A. Stoßberg, appr. K. Operateur, Leipzig. Sprechst. von 10 bis 6 Uhr. Zeit in Dresden, Ingolstadt, Bamberg, Hof, 1. Et. Zimmer 16. Aufenthalt nur vom 19. d. M. bis 2. März Mittags.

Theodor Pfitzmann,
königl. Hoflieferant, Schlossstrasse 12.
empfiehlt sein Magazin gut sortirter Kleider und Herren-Kittel. Gestaltart: Engl. Regentenrobe ohne Kragen, Stoff und Ärmel. Engl. Regentenrobe unter Garantie!

Instrumenten-Magazin
von W. Gräbner, Breitestr. 7.
empfiehlt Klaviers, Harmoniums, große Dreihändig-Klaviers (viele Tasten), Singende Vögel, Musikwerke, Melodions, Zithern, Gitarren, Harmonicas, Violinen, Trommeln, alle Arten Saiten, sowie Holz- und Messing-Glas-Instrumente. Instrumenten-en-Zeit-Magazin.
Reparaturen billig.

Syphilis,
Geschlechts-, Haut-, Frauenleiden
heilt gründlich ohne Berufshilfe gründl. und schnell. Dr. med. Zillz, Berlin, Weinstraße 34.
Neben Chamotte-Steinen, Backofenplatten, Steinzeugröhren, Viehtrögen, mit Drainiröhren und Garten-Bedürfnisse, alles in hoher Qualität empfohlen.

Eugen Hülsmann,
sohn Carl u. Gustav Barkort.
Fabrik: Altenbach bei Wurzen,
Station der Sächs. Staatsbahn.
Preislisten und Rechnungen gern in Diensten.

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen
verkauft ich eine große Partie älterer, besserer
Tapeten.
J. G. Knepper, Neustadt, Augustusstraße.

Blumen-Handlung,
Ferdinandplatz 1.
empfiehlt blühende und Blattipflanzen, Bouquets, Palmenzweige, alle Bindereien geblümtheit u. ähnlich. Sämerie in gross & en detail.
Bernhard Moses, Ferdinandplatz 1.

Auswanderer,
dem Bauer-, Handwerker- und Arbeiterstaude angehörig, bestellt per Dampfer am 18. April nach der deutschen Post. Ich für ein Museum eignen, Imitat Dona Francksen. Zum werden zu hohen Preisen zu billigen Preis von 60 M. (10-15 Jahre), 30 M. (1 bis 10 Jahre) A. Hessel, Dresden. Preis, d. Blattes niedrig.

Weisse Stoffe des Elsäss
für Wäsche, Unterleidung und Morgentreibung.

Vollständige Ausstattungen.
Die weissen Stoffe für Wäsche spielen in jeder Farbe die größte Rolle, und erlauben wir uns ganz bestimmt auf unsere unapprecierte Stoffe, welche mit der Hand gewebt und aus allen gebleibt sind, einzuschätzen. Wie verkauften dieselben unter voller Garantie, die Qualitäten sind garantiiert. Das sind die primitivsten Haushaltswaren zu freien Preisen zu verkaufen. Unsere Stoffe verkaufen wir laut

Madapolame, das Meter 20, 35, 40 und 50 Pf.,
Renforce, das Meter 40, 45, 52 und 65 Pf.,
Cuir Coton, das Meter 50, 60, 70, 75 und 90 Pf.,
Toiles de ménage, das Meter 65, 70 und 80 Pf.,
Toile double, gekreuzt Weben, Meter 70 Pf.,
Shirting, das Meter 20, 25, 30, 35, 40 und 100 Pf.,
Chiffon, das Meter 25, 30, 35 und 80 Pf.

Gemusterte Stoffe für Regale und Bettwäsche. Unsere Preise sind gegen andere Fabrikate 25 Proc. billiger.

Elsasser Waaren-Haus,

4 Waisenhausstrasse 4.
Nach ausdrücklichen Anträgen prompt und reell ausgeführt.

Damen-Stiefel

vom besten Kalbleder mit Doppeljochen . . . 7 Mtr.
alte Seehund, leicht elegant . . . 8-9 Mtr.
Herrenstiefel, bestes Kalb- oder Kindleder . . . 8-9 Mtr.
Schaffstiel, Kind- oder Kalbleder . . . 7,50-8 Mtr.
Reparaturen und Makarbeiten werden bestens dorst.

Englische Schuhwaaren-Fabrik
L. Kaminsky.
Ferdinandstrasse 20, nächst der Pragerstrasse.

Die neuesten Modelle und Stoffe

von und zu
Regenmänteln, Havelocks,
Umhängen, Jaquets u. Fichus

und in großer Auswahl eingetroffen bei
Gustav Kaestner & Kochler,

Loh- und Confectionshaus,
Marienstraße 28, zunächst dem Hauptpostamt.

Zur Einsegnung

halte ich in diesem Jahre ein sehr gewölktes Lager
Schwarzer Kleiderstoffe,

alt: schwarze Double-Lustre, Meter von 60 Pf. an, schwarze

Rippe, reinw., Meter von 90 Pf. an, schwarze Cashmere,

reinw., Meter von 1 M. an.

Schwarze Seidenstoffe und schwarze Sammete

sind billig.

Ginzelue Kleider, f. Konfirmandinnen

sind passend für die Hälften des reellen Wertes.

Frühjahrs-Neuheiten in Kleiderstoffen

sind bereits in großer Auswahl am Lager.

C. H. Wunderling, Altmarkt Nr. 11.

Gothaer u. Braunschweiger Wurstwaaren

empfiehlt in wöchentlich je 2 Sendungen in bester Qualität

und größter Auswahl.

H. Rebner, Wilsdrufferstrasse 17.

Das Neueste von Einstedt-Rämnen

in Schleife und Imitation, d. d. hämm. Toilettentämmen,

Kleider, Haars und Zahnbürsten, Hornköpfel, Ohrr. und Butter-

mutter u. Schwämme, ff. Parfümerien nur bester Quali-

tätten. Reparaturen hander und billig empf. die Ramm-Fabrik

Gillale: Kranzstraße Nr. 10.

Mein
Seiffennerdorfer Besitzthum,
Häuser, Villa, Gartengrundstück, veräußerte ich wegzu-
habel zu verkaufen und empfiehlt dasselbe ebenso etwaigen
Bestellanten, auch außerhalb meines Landes, zur baldigen
Übernahme. Seiffennerdorfer (Industrie-Gebiet Oder-
lauf und Nordenbogen).
Carl Coppel, Maschinenfabrik und Eisengießerei.

Emil Hirschfeld's Reitbahn und Tattersall,
2 Struvestrasse 2.

Freitag den 23. Februar, Vormittags 11 Uhr, findet
die erste dreihöftige Tattersall-Auktion von Wett-, Wagen-
und Arbeitspferden, wie auch Wagen und Gespannen in meinem
Gebäude statt. Interessenten belieben daher rechtzeitig ihre
Anmeldungen im Stompe der Metzgstraße niederzulegen.
Vorhaltungsvoll. E. Hirschfeld.

12 Stück gute Arbeitspferde
sind billig zu verkaufen Kämpfer-
straße Nr. 17. Karl Hennig.

Dampfkessel und Dampfmaschinen,
von 4 bis 20 Pferdestärke liefern ich in 14 Tagen.
Johann Hampel,
Eisengießerei, Maschinen- und Kesselfabrik in Dresden.

Ih empfiehle carrire Bettzeug

(82 bis 86 Cmtr. breit),
Meter 35, 45, 60, 65, 75 Pfennige.
Inlet,

rot und blau (85 Cmtr.) Mtr. 100, 140, 150,
160 Pf.
Dekoleinen (130 Cmtr.) Mtr. 200, 210, 240 Pf.
Dekoleinen mit weißen Streifen (85 Cmtr.) 110,
120, 150, 170 Pf.
Dekofeldern (130 Cmtr.) Mtr. 180, 220, 250 Pf.

Matratzen-Drell
(100-115 Cmtr.) Mtr. von 140 bis 220 Pf.

Weiss Stangenleinen
Mtr. 40, 55, 60, 65 Pf.

Weiss Damast
(85 Cmtr.) Mtr. 75, 100, 110, 120, 125 Pf.
(130 Cmtr.) 125, 150, 175, 180 Pf.

Chiffon, Shirting, Dowlas, Cretonne
Madapolame, Nessel,

geblich und ungebleicht, in vielen vorzüglichsten
Qualitäten, Meter von 30 Pfennig an u. s. w.

Leinen,
gebleicht und ungebleicht.

Kräftiges Hausleinen:
Mtr. 60, 65, 70, 75, 80, 85 bis 110 Pf.
(130 Cmtr.) zu Bettdecken, Mtr. 2 Markt u. s. w.
(170 Cmtr.) zu Bettlaken, Mtr. 185, 210, 245 Pf.

Reelle Waare, feste Preise.

Adolph Renner
9, Altmarkt 9.
Eckhaus d. Badergasse.

Für Konditoren und Bäcker.
Reine Frucht-Marmelade
zum Rästen der Blattfischen, Himbeer, Johannis-
beer, Blaubeere empfiehlt billig
Richard Selmann, Zenghausstrasse Nr. 3,
gegenüber dem Motiv-Monument.

Ausverkauf
einer grösseren Partie
Glacé-Handschuhe.
Handschuhfabrik Wettinerstr. 28.